

Bezugspreis: Monatlich 2.4  
Anzeigen: lokale 25, auswärtige 40  
Reklamen: 75, 120  
Lokale Familien-Anzeigen 20  
Lokale Stellengesuche 15 a die Zeile.  
Postfach-Ronto Köln Nr. 18672  
Jannul 66, 566 367.

# General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Druck u. Verlag: Hermann Neuffer  
Verantwortlich: Hermann Neuffer  
Hauptredaktion: Peter Leschner  
Anzeigen: Peter Leschner  
Alle in Bonn.  
Keine Verpflichtung zur Rückgabe  
unverlangter Manuskripte.

37. Jahrgang. Nr. 12686

Bonn, Mittwoch 1. Dezember 1926.

Gründungsjahr des Verlags 1725.

## Reichstag.

### Die Lage im besetzten Rheinland.

Berlin, 30. Nov. Der Reichstag begann heute die zweite Beratung des Nachtragshaushalts für 1926. Ohne große Ausprache wurde zunächst der Haushalt des Reichsverkehrsministeriums nach den Ausschussvor schlägen bewilligt.  
Bei der dann folgenden Beratung des Haushalts der besetzten Gebiete wurde von allen Rednern ohne Unterschied der Parteirichtung die schnelle Aufhebung der Besetzung als notwendige Folge der Politik von Locarno und Thoiry verlangt.  
Alle Redner schilderten die schwierige wirtschaftliche Not der Bevölkerung in den besetzten Gebieten. Hilfe wurde besonders für das notleidende Kleingewerbe und für die Saar- und Luxemburg-Gebiete verlangt. Es sind das Deutsche, die im Saargebiet und in Luxemburg arbeiten und einen Ausgleich für die Schädigungen durch die schlechte Entlohnung brauchen.  
Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Bell, versicherte, daß die Regierung alle Kräfte daran setzen werde, um der Not der Bevölkerung des besetzten Gebietes zu steuern. Er schilderte die bisher unternommenen Hilfsmassnahmen und sagte deren Fortsetzung zu. Mit Worten, die von tiefer Bitterkeit erfüllt waren, gab der Minister der Enttäuschung darüber Ausdruck, daß die Politik von Locarno und Thoiry für die besetzten Gebiete bisher so wenig Früchte getragen habe. Deutschland müsse nach seinem Eintritt in den Völkerverbund erwarten, daß es von Frankreich als eine Kultur nation gewürdigt werde, die ein Recht auf Anerkennung ihrer Ehre habe. Damit sei der Fortbestand der Besetzung, vor allem aber die fremde Gerichtsbarkeit und die Art ihrer Durchführung schlechterdings unvereinbar. Den Verheißungen des französischen Außenministers müßten nun endlich auch die Taten folgen. Eine Herabminderung der Besatzungsarmee von 88 000 Mann am 15. März auf 80 000 Mann am 15. September könne keine Befriedigung werden. Besondere Erbitterung erregte im besetzten Gebiet die Häufung der gewalttätigen Übergriffe von Angehörigen der Besatzungsarmee. Es müsse erwartet werden, daß bei der Verhandlung des Gernerseimer Falles am 20. Dezember die Gewalttat eine gerechte Sühne finde.  
Der Minister schloß sich den Worten des Abgeordneten Dr. Wirth bei der außenpolitischen Aussprache an, daß nach den großen Opfern Deutschlands nun Frankreich seinen Verbindungsversprechen praktisch durch Aufhebung der Besetzung beweisen müsse. Die Ministerrede fand lebhaften Beifall und der Haushalt wurde bewilligt.

### Briand über Locarno und Thoiry.

#### Der französische Außenminister verteidigt seine Verständigungspolitik.

Paris, 30. Nov. In der Nachmittags Sitzung der Kammer ergriff Außenminister Briand das Wort und erklärte, daß er das seine Außenpolitik anscheinend umgebende Geheimnis lüften wolle. Man müsse den Mut haben, es auszusprechen: In Europa könne von einem wahrhaften Frieden solange nicht gesprochen werden, als nicht eine Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland erfolgt sei. Er den Frieden wolle, wie er, sei davon überzeugt, daß er viel mehr nach den Verträgen handele als seine Widersacher. Der Friedensvertrag von Versailles habe eine große Neuerung in die Friedensverträge eingeführt, das Statut des Völkerverbundes. Dieses setze die juristischen Sanktionen an die Stelle der Sanktionen durch Gewalt, die die Grundlage der früheren Verträge gewesen seien. Das sei ein Charakteristikum. Das sei es auch, was er wolle. Es sei möglich, daß das nur ein einfacher Gedanke sei. Aber es wäre verwerflich, wenn man nicht den Versuch machen wolle, ihn lebendig zu gestalten. (Stürmischer Beifall bei allen Parteien.) Ich behaupte, daß, wenn man unsere Politik fortsetzt, wie ich es versuche, man sich nur dem Geist der Friedensverträge anschließt, und daß dadurch auch die Autorität des Völkerverbundes gefördert wird.  
Briand ging dann zur

#### Politik von Locarno

über. Sie bedeute, die Politik des Völkerverbundes in die Tat umzusetzen. Das sei keine leichte Aufgabe. Deutschland habe freiwillig den Vertrag unterzeichnet, durch den es die französischen Grenzen anerkenne, und es habe auch auf die Regelung sämtlicher Konflikte durch Gewalt verzichtet. Das Abkommen sei mit dem Augenblick des Eintritts Deutschlands in den Völkerverbund in Kraft getreten. Locarno könne freilich innerhalb dreier Monate nicht seine volle Wirkung ausüben. Thoiry sei nicht etwas Neues, das man an die Stelle von Locarno gesetzt habe. Die Unterredung von Thoiry sei eine Unterredung nach vielen anderen gewesen, die er mit Stresemann in Genf und mit andern gehabt habe. Sie sei eine ganz natürliche Belpredung gewesen. Um feste Abmachungen habe es sich nicht gehandelt. Er und Stresemann hätten lediglich die bekannten Probleme behandelt. An die erste Stelle habe er die Frage nach Sicherheit gestellt. Dann sei von der

#### Befestigung des Rheinlandes

gesprochen worden.  
Wir Franzosen sind nicht nach dem Rhein gegangen, um Deutschland zu demütigen, sondern wir haben das Rheinland besetzt als ein Pfand, das uns Bürgschaften geben soll. Die Bestimmungen eines Vertrages könnten mit Zustimmung beider Parteien gemildert und humaner gestaltet und die Befestigung könne leichter gestaltet werden. Auch über die Zwischenfälle im Rheinland habe er mit Stresemann gesprochen. Anzweifeln seien diese Zwischenfälle erledigt worden. Die unvollständigen Berichte der Zeitungen über die Reichstagsreden Stresemanns und Wirths hätten einen ganz falschen Eindruck erweckt.  
Gewiß gibt es verschiedene Fragen, über die ich mit Dr. Stresemann nicht einig bin. Hieran arbeitet man Tag für Tag. Eine zweifelhafte Unterredung kann die Lage zwischen Frankreich und Deutschland nicht plötzlich verändern. Wesentlich ist der beiderseitige gute Wille.  
Wesentlich ist, daß die Völker sich sagen: Gott sei Dank, sie verhandeln miteinander! (Lebhafter Beifall links und in der Mitte.) Ich bin unbedingt entschlossen, eine neue Kataklysmen für Europa und einen neuen Krieg, in dem es weder Sieger noch Besiegte geben würde, zu verhindern. Frankreich ehrt sich selbst, wenn es das Wort Frieden ausspricht. (Beifall links und in der Mitte.) Ich will aber nicht einen belächelten Frieden, ich will vielmehr eine Bürgschaft.  
Zunächst mußte das Problem der Sicherheiten gelöst werden. Es werde jetzt erforderlich sein, daß der

## Briands Flucht in die Öffentlichkeit.

### Erneutes Bekenntnis zur Annäherungspolitik.

#### Poincarés Händedruck.

Briand hat gestern in der Kammer gewissermaßen eine Flucht in die Öffentlichkeit unternommen. Er verteidigte seine Verständigungspolitik. Was er ausführte, war mehr ein Plaidoyer seiner bisherigen Haltung, denn die Mitteilung von Dingen, die der Öffentlichkeit nicht schon in etwa bekannt waren. Wertvoll erschien diese Kammerrede insofern, als sie erneut bestätigte, daß der französische Außenminister trotz aller Intrigen an seiner bisher eingenommenen Haltung gegenüber Deutschland festhalten will. Ihm ist es klar, daß eine Nichtverständigung mit Deutschland für Europas Zukunft verheerend sein wird. Also keine romantischen Neigungen zu Deutschland und dem Deutschstum sind es etwa, die in dem Busen dieses französischen Diplomaten lebendig sind. Vielmehr ist es das Ergebnis eines ganz nüchternen, über die Nasenspitze des Herrn Poincaré weit hinausgehenden Blickes, der Aristide Briand die Richtung seiner Außenpolitik angibt.

Manchmal schien es ja in der jüngsten Zeit, als ob auch er schwankend geworden sei, zu mindestens, als ob Poincaré seinen Außenminister untergedacht habe. Dieser Eindruck wurde gestern gründlich beseitigt. Die Rede war ein erneutes Bekenntnis zu den Ideen von Locarno und Thoiry, ein Bekenntnis, das in dem lapidaren Satze gipfelte: „Solange Deutschland und Frankreich sich nicht verständigt haben, wird es keinen Frieden in Europa geben.“ Das war klar und eindeutig. Aber auch darüber war sich Briand klar, daß der Weg zum Ziele weit ist.

Es gibt noch viele in Frankreich, denen es am guten Willen fehlt. Vor allem der französischen Presse. Briand hat ihr gestern ernsthaft die Leiden gelesen. Er sagte ihr, daß sie die jüngste außenpolitische Rede Stresemanns im Deutschen Reichstag völlig verkörpert wiedergegeben habe, daß die Entstellungen die Stimmung vergifteten. Wird darauf die französische Presse in Zukunft ehrlich berichten?

Als Briand seine Rede beendet hatte, begab er sich auf seinen Platz neben den Ministerpräsidenten Poincaré zurück. Die meisten Abgeordneten hatten sich erhoben und brachten dem Minister eine stürmische Ovation dar. Aller Augen waren auf Poincaré gerichtet. Wird unter den vielen Händen, die sich Briand entgegenstreckten, auch die seines Ministerpräsidenten sein? Wird dieser sich von der in der Ovation liegenden Billigung des Briand'schen Kerngedankens ausschließen, oder wird auch er ihm die Hand geben? Und Poincaré gab ihm die Hand ohne Zögern! Viele hunderte von Menschen haben diesen Händedruck gesehen und werden an diesem Bilde festhalten.

Die Pariser Presse zur Bekenntnisrede Briands.  
WTB Paris, 1. Dez. Die Rede Briands hat eine gute Presse. Abgesehen von einigen rechtsstehenden Blättern, findet sie Billigung.

Der Matin schreibt: Die Rede Briands war von einer anerkennenswerten Höhe der Auffassung getragen. Briand hat seinen Willen neu sichergestellt und seinen zwangsläufigen Wunsch, seinem Lande die Katastrophe eines neuen Krieges zu erparen, zum Ausdruck gebracht, und die große Mehrheit der Kammer hat dem Minister für den Völkerverbund an die Stelle des jetzigen Kontrollorganismus treten. Stresemann habe über die Entwaffnungsfrage gesagt: Der Weg wird lang sein, aber man muß ihn beschreiten. Dieses Wort erkenne auch er als richtig an. Stresemann habe im Reichstag auch erklärt, die vaterländischen Verbände dürften keine Fühlung mit der Reichswehr haben. Nunmehr seien zwei dieser Verbände aufgelöst worden. Die nationale Einigung (Frankreichs) müsse auch auf dem Gebiet der Außenpolitik verwirklicht werden.

#### Eine Richtigstellung über Eupen-Malmedy.

Als der der Partei Marin angehörende Abg. Soulier die Behauptung aufstellte, Deutschland habe Eupen und Malmedy zurückgefordert, erklärte Briand: „Sie können genug Argumente bringen, Sie brauchen nicht unrichtige Tatsachen anzuführen! Es ist falsch, daß Deutschland nach Locarno eine Grenzänderung gefordert hat.“ Als hierauf ein Abgeordneter die Bemerkung machte, in der französischen Presse sei etwas Derartiges behauptet worden, erwiderte Briand: „Wenn Sie auf Grund von Pressepolitik Diplomatie betreiben wollen, so werden Sie nicht zu wirkungsvollen Ergebnissen gelangen.“

#### Der Fremdenlegionär von den Franzosen freigegeben.

MTB Ludwigs-hafen, 30. Nov. Zu den gestrigen Vorfällen, wonach ein Deutscher, weil er angeblich wegen Verweigerung des Eintritts in die Fremdenlegion, wozu er sich gemeldet und eingeschrieben habe, von französischen Soldaten mit gezücktem Säbel verfolgt und festgenommen worden sei, wird von der französischen Behörde erklärt, daß der verhaftete Deutsche, ein gewisser Wilt. Kerler, am Nachmittag des gleichen Tages aus der Garnison entlassen und auf freien Fuß gesetzt worden sei. Sein jetziger Aufenthaltsort sei unbekannt.

#### Preussischer Landtag.

MTB Berlin, 30. Nov. Bei dem heutigen Wiederzusammentritt des preussischen Landtages kam ein Zentrumsantrag zur Beratung über die Beteiligung von Schleifern am Arbeitsbeschaffungsprogramm. Der Ausschuss fordert, daß unbeschäftete des Sofortprogramms des Reichs eine Reihe von Maßnahmen, soweit erforderlich, unter Einwirkung auf die Reichsregierung ergriffen werden soll, nämlich Bau und Ausbau einer Reihe von Bahnhöfen, Ausbau mehrere schließlicher Bahnhöfe, Anlage bäuerlicher Siedlungen. In der Aussprache bedauerte der Abg. Conradt (Dnalt.), daß der Osten Deutschlands so steifmützig behandelt werde, weshalb sich auch alle Parteien auf den Ausschuh Antrag geeinigt hätten. Gleichzeitig mit dem Zentrumsantrag wurde ein Antrag D. Bindler

auswärtige Angelegenheiten, als er von der Rednertribüne herunterstieg, eine lebhaft Ovation dargebracht.  
Der Petit Parisien schreibt: Briand hat noch einmal mehr proklamiert, daß die Politik Frankreichs eine Friedenspolitik ist. Der Friede kann nicht nach so vielen Jahren des Krieges, des Schmerzes und der Ruinen in einem einzigen Augenblick realisiert werden. Welches auch die Schwierigkeiten sind, denen man begegnet, man muß die Möglichkeit der Realisation fortsetzen. Nicht in einigen Wochen kann man die Schwierigkeiten, die zwei große Länder voneinander trennen, beseitigen.  
Die Ere Nouvelle ruft aus: Briand scheint die Formel, die die Rede Briands umschreibt, zu sein: „Was auch immer kommt, immer weiter verhandeln.“  
Die Solonté vertritt den Standpunkt, daß Briand sich gestern skeptisch über die Möglichkeit der militärischen Überwachung ausgesprochen habe, deren Umgestaltung Deutschland fordere. Man kann, so habe er erklärt, nicht etwa ein 70 Millionen-Volk, das ein ungeheures industrielles Prestige besitzt, überwachern. Das sei eine vor-, ägige und gutmütige Sprache, der man zugestimmt habe. Da Briand das Problem der französisch-deutschen Beziehungen, so wie es ist, gezeit habe, habe er die Kammer vor Realitäten gestellt, deren Existenz die Wortführer des Nationalismus zu verurteilen verdrüben. Diese Realitäten könnten nunmehr weder von Frankreich noch von Deutschland verkannt werden.

Quotidien schreibt: Briand hat gestern noch einmal mehr in prächtiger Weise den Geist von Locarno gekennzeichnet. Möge er dabei bleiben.  
Journale Industrielle schreibt: Ein System politischer Garantien kann sicher nicht mit einer Art mechanischer Strenge aufgestellt werden und funktionieren. Das Nationalgefühl und das besondere Gefühl werden immer eine Dosis von Amponderabilität mit sich bringen. Briand hat gestern von der französisch-deutschen Annäherung gesprochen und optimistische Schlüsse aus der Durchführung der wirtschaftlichen Verständigung zu ziehen versucht. Er hat wahrscheinlich nicht unrecht. Aber das erste vorhandene Ergebnis konnte bisher deshalb nicht gesagt werden, weil man hier auf konkreteren Grundlagen arbeitet.

Das Echo de Paris wirft Briand vor, daß er niemals eine bestimmte und klare Außenpolitik betriebe. Seine Partner gingen zu den internationalen Konferenzen, unterstützten durch ihre Parlamente. Sie hätten Programme annehmen lassen, von denen sie sich nicht entfernen konnten. Nur der Vertreter Frankreichs, dank seiner unvergleichlichen Geschicklichkeit, läßt sich einen Blancosheet ausstellen. Es steht ihm frei, ihn je nach seinem Willen auszufüllen. Von einer unrichtigeren und aufmerksameren Kammer, die ein lebhaftes Gefühl für ihre Verantwortlichkeit hätte, wie etwa das englische Unterhaus, würden Auseinandersetzungen, wie sie Briand periodisch liefert, für null und nichtig erklärt.

#### Ein englischer Wink.

WTB London, 1. Dez. Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph schreibt, er erfahre, daß die britische Regierung nach wie vor es entschieden ablehne, die Errichtung irgendwelcher ständiger Kontrollorgane in der entmilitarisierten Rheinlandzone oder das Verlangen in Erwägung zu ziehen, das es dem Vorsitzenden der Untersuchungskommission des Völkerverbundes und seinen Kollegen freistehen soll, andere Untersuchungen vorzunehmen als solche, zu denen sie vom Völkerverbund selbst aufgrund eines Mehrheitsbeschlusses ausdrücklich beauftragt worden sind.

26 000 Textilarbeiter vor der Aussperrung.  
P. Gera, 1. Dez. Der „Vorwärts“ berichtet: Nach dem die Unternehmer den Beschluß gefaßt haben, den Schiedspruch des Reichsarbeitsministeriums abzulehnen und insgesamt 26 000 Arbeiter und Arbeiterinnen der sächsisch-thüringischen Textilindustrie ausgesperrt worden sind, hat nunmehr die Bezirksleitung des Deutschen Textilarbeiterverbandes beschlossen, beim Reichsarbeitsministerium die Verbindlichkeitserklärung des Schiedspruches zu beantragen. Die Arbeiterchaft hat den Beschluß der Unternehmer mit größter Ruhe aufgenommen. Sie ist entschlossen, gegebenenfalls den Kampf bis zum äußersten durchzuführen. Am Reichsarbeitsministerium wird es jetzt liegen, ob es zu diesem Kampf kommt.

#### Um die Weihnachtsgratifikation.

MTB Berlin, 30. Nov. Wie der Deutsche Beamtenbund mitteilt, ist die vom Reichsfinanzminister den Spitzenorganisationen der Beamtenschaft in Aussicht gestellte Winterzulage für die Beamtenschaft bei den Länderregierungen auf unerwartete Schwierigkeiten gestoßen.  
Der Deutsche Beamtenbund wird nunmehr in zwei großen, am 12. Dezember in Berlin stattfindenden Versammlungen zu dieser Frage Stellung nehmen, für die auch Abgeordnete des Reichs- und Landtages ihr Erscheinen in Aussicht gestellt haben.  
Eine Berliner Korrespondenz erfährt hierzu ergänzend, daß bis auf die Vertreter Sachsens die Länderregierungen ihre ablehnende Haltung mit dem noch nicht erledigten Finanzausgleich begründen. Nur das Reich wäre daher imstande, eine derartige Belastung auf sich zu nehmen. Voraussetzungen dürfte nach der gleichen Korrespondenzmeldung der Reichstag in der übernächsten Sitzung sich mit der Angelegenheit befassen, und es fragt sich, ob dann eine Entschädigung wenigstens zugunsten der Reichsbeamten gefaßt werden wird. Die Stellung der Reichsbahn zur Frage eines Weihnachtszuschusses steht zurzeit noch aus. Auch die Organisationen der Reichs- und Staatsarbeiter beschäftigen, bei den zuständigen Behörden um die Gewährung einer Weihnachtsbeihilfe vorstellig zu werden.

#### Eine Merkwürdigkeit bei der Totenfeier für Kraffin.

In einem Bericht des Londoner Vertreters der A. B. über die Feier bei der Einäscherung Kraffins in London heißt es:  
„Von allen bürgerlichen Politikern Englands, die etwas wie einen Namen haben, scheint L. P. O'Connor, der „Vater des Unterhauses“, der einzige gewesen zu sein, der zu der Feier erschienen war. L. P. O'Connor ist in seiner Weise über die Parteien hinaus und verdrängt alles, was auf dem Kampfplatz der englischen Politik menschlich und liebenswürdig ist. Für die Stellung, die Kraffin in London inne hatte, kann es nichts Charakteristischeres geben als die Anwesenheit dieses alten Abgeordneten und die Abwesenheit aller anderen.“

#### Mißerfolg der Stinnesanleihe in Amerika?

Berlin, 1. Dez. Die Stinnesanleihe, die zwar einen Misserfolg, aber wegen vielerlei Unklarheiten im Prospekt keinen Publikumsverstoß erzielte, ist vom ersten schweren Schlag betroffen worden. Die Aufsichtsbörden des Staates Michigan haben den Michigan-Banken den Handel in Stinnesanleihen verboten, weil angeblich der Bonus, den die Emmissionshäuser sich vorbehalten, zu hoch ist. Kommissar Duff von den Aufsichtsbörden erklärte, daß die Emmissionshäuser 500 000 Aktien zu 20 Dollar und andere Konzeptionen für sich beiseite setzen und daß eine derartige Provision als zu hoch betrachtet werden müßte. Die Ansicht von Stinnes, in den Vereinigten Staaten 25 Millionen Dollar aufzubringen, scheine darauf hinauszulaufen, die durch Expansion entstehenden Stinnesanleihen einfach von Deutschland auf Amerika zu übertragen.

#### Ein Brief des Königs von Rumänien an den Ministerpräsidenten.

WTB Bukarest, 30. Nov. Der König hat an den Ministerpräsidenten einen Brief gerichtet, in dem es u. a. heißt: Glücklicherweise kehren meine Kräfte in letzter Zeit wieder, und ich glaube, daß ich, wie bisher, meine Pflichten gegen Vaterland und Volk werde erfüllen können. Uebrigens habe ich bewiesen, daß ich die notwendigen Beschlüsse in Selbstüberwindung zu fassen verstand, handelte es sich nun um die Aufsperrung persönlicher Bande im Interesse des Vaterlandes oder um die notwendige Entschlossenheit, als König den Folgen der Verirrungen eines beliebigen Kindes ein Ende zu machen. Ich habe also das Recht, zu glauben, daß niemand an meiner beständigen Sorge zweifeln kann, im vollen Maße meine Pflicht bis zum letzten Atemzuge zu erfüllen. Dieses von meinem Onkel, dem ersten König von Rumänien gegründete Werk werde ich entschlossen verteidigen, indem ich alle Anstrengungen mache, um ihm eine sichere, auf dem Ruin der Dynastie und die Konsolidierung des Staates gegründete Zukunft zu gewährleisten. Ich bin überzeugt, daß ich hierbei die Unterstützung aller guten Rumänen erhalten werde, in erster Linie aller mir treu ergebenen Berater. Diese werden alle nationalen Kräfte zu sammeln verstehen, um einen Ball um den Thron zu bilden, damit meinen Entschlüssen und meinen Handlungen Achtung verschafft werde.

#### Wie ein russisches Dorf in Brand geriet.

Moskau, 30. Nov. In einem Dorf des Gouvernements Minsk kam es nach dem Besuch des Steuererhebungsausschusses zu schweren Ausschreitungen. Die empörten Dörfler drangen in das Haus des Dorfberrichters statters der Zeitung Prawda ein, dessen Tätigkeit sie den Besuch des Steuererhebungsausschusses zuschrieben, mißhandelten und töteten ihn. Darauf stellten sie sein Haus in Brand. Der starke Wind trieb jedoch das Feuer auf die umliegenden Häuser. Bald darauf stand das ganze Dorf in Flammen und brannte völlig nieder. Etwa 300 Familien sind obdachlos geworden.

#### Oberkonsistorialrat Richter Dr. h. c.

TU Königsberg, 30. Nov. Oberkonsistorialrat, Domprediger Wilhelm Richter, Mitglied des evangelischen Oberkirchenrates, ist anlässlich des 150jährigen Jubiläums der Lützenkirchener Kirche von der theologischen Fakultät der Albertus-Universität zum r. h. c. ernannt worden.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Der Charlottenburger Räuber Spruch vor Gericht.

Berlin, 30. Nov. Das Schöffengericht Charlottenburg verhandelte heute gegen den Charlottenburger Räuber Johannes Spruch, der den aufsehenerregenden Leberfall auf das Juwelengeschäft an der Tauentzienstraße ausgeführt hat.

Zu seiner Tat bemerkt Spruch, er habe lange überlegt, wie er berüchtigt werden könne. Ich dachte, wenn was gemacht wird, muß etwas geschehen, was die Welt noch nicht gesehen hat.

Spruch wurde wegen schweren Raubes, Nötigung und erschwerter unzulässiger Waffenbesitzes zu einer Gesamtstrafe von 6 Jahren und einem Monat Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

In der Urteilsbegründung hob das Gericht hervor, daß der Angeklagte kein Verbrechen mit einem geradezu übernormalen Denkvermögen ausgeführt habe. Er gab teilweise Beweise von einer außergewöhnlichen Energie für die Durchführung seines Verbrechens.

Den beiden verurteilten Frauen wurde mit Rücksicht darauf, daß Charlotte Spruch aus Bruderverliebe, die andere aber aus Leichtsinn gehandelt hat, eine dreijährige Bewährungsfrist bewilligt.

Strafantrag im Prozeß Rouvel.

WTB Leipzig, 30. Nov. Nach zwölftägiger Verhandlung in dem Prozeß gegen vier Leipziger Kriminalbeamte und fünf internationale Taschendiebe hielt heute der Staatsanwalt sein Plädoyer.

Die Gefangenenerziehung in Gleiwitz.

Ein Justizwachmeister Helfer der Verbrecher? MTB Gleiwitz, 30. Nov. Die von polnischer Seite inszenierte Befreiung der zehn Gefangenen aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis hat gestern abend zur Verhaftung des gefesselt aufgefundenen Justizwachmeisters Krause geführt.

Rauchet Du Mont's Weltruf ein milder, wohlgeschmeckender Felaschnitz 30 Pfg. das 50-Gramm-Paket.

Kunst und Wissen.

Wolfgang Müller von Königswinter.

Von Robert Michels. Wir entnehmen diesen Ruf aus den Charakteristika des Studien Prof. Dr. H. W. Müllers (Verlag Lucius u. Meyer, Leipzig), die von manchen Persönlichkeiten aus dem 19. Jahrhundert handeln.

Unsere Zeit ist intellektuell sicherlich nicht schnelllebig, als andere Zeiten es vor ihr waren. Aber sie ist eben launisch. So betreibt sie schon jetzt geheimer Zauberei die Laune des sogenannten „Ausgrabens“.

„Durch Kampf zum Sieg“ gehören zu den fürchtbarsten und gedankenreichsten Erzeugnissen der „patriotischen“ Lyrik.

Außerdem wurde bei ihm ein Betrag von 300 Mark vorgefunden, den er angeblich von seiner Braut aus Leobichau erhalten haben will.

Der Oberpräsident verfügt eine neue Polizeistunden-Regelung. Köln, 30. Nov. Der Oberpräsident hat verfügt: Die Polizeistunden sind für alle Schanzen und dazu zählenden Betriebe auf zwei Uhr nachts festgesetzt.

Zuchthaus für einen Raubüberfall. MTB Tachen, 30. Nov. Im Oktober hatten zwei junge Burden an einem Abend einen Raubüberfall auf eine alleinstehende Witwe verübt.

Großvater, Vater und Söhne im Bergwerk verunglückt. Bottrop, 30. Nov. Vor kurzem kam der Bergmann Ignaz Buhmann aus Bottrop auf der Zeche „Osterfeld“ dadurch zu Tode, daß er zwischen Förderort und Schachzimmerrampe geriet.

Mitlungener Leberfall. Solingen, 30. Nov. Leberfallen wurde abends gegen 9½ Uhr die Kassiererin des hiesigen Palais-Theaters im dunklen Hausflur des Hauses Kölnnerstraße 134 verhaftet.

Der Ackerhirsch im Hofgarten.

Aus Gerolstein, 28. November, wird uns geschrieben: „Lieber Generalanzeiger! Zu dem Fall: „Der Ackerhirsch im Hofgarten“ möchte ich Dir mitteilen, daß die Gerolsteiner Jäger einen Kapitalen Hirsch wohl von einer „Ente“ untergebracht haben, und daß der bew. Balken im Hofgarten nicht „durchgebrochen“ ist.

Vier Kinder von den Eltern ermordet?

Münzberg, 30. Nov. Der Fabrikarbeiter Müller und seine Frau von Josefshof wurden in das Landgerichtsgefängnis Weiden eingeliefert.

Schwerer Einbruch in eine oberbayerische Klosterkirche.

München, 30. Nov. Bei einem Einbruch in die berühmte Wallfahrts- und Klosterkirche Andechs am Ammersee haben die Einbrecher eine kostbare Barock-Monstranz, deren Wert auf 15 000 Mark geschätzt wird, drei silberne Speisekelche, ein vergoldetes Hostengehäuse und einen diamantbesetzten Hostenhalter erbeutet.

Ein russisches Dorf durch eine Feuersbrunst zerstört.

Berlin, 29. Nov. Nach einer Meldung des „Montag“ ist das im Gouvernement Wjst gelegene Dorf Schalich durch eine Feuersbrunst völlig zerstört worden.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten im November 1926.

WTB Berlin, 30. Nov. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten beläuft sich für den Durchschnitt des Monats November auf 143,6 gegen 142,2 im Vormonat; sie hat sich sonach um 1,0 vom Hundert erhöht.

Kein Steuerabzug für konzertierende Künstler.

Berlin, 25. Nov. Die konzertierenden Künstler haben sich schon seit längerer Zeit dagegen gewehrt, daß sie in bezug auf die Einkommensteuer den Bestimmungen über den Steuerabzug unterworfen waren.

Coop reißt nach Moskau.

WTB London, 1. Dez. Der Sekretär des Bergarbeiterverbandes, Coop, wird morgen nach Rußland reisen, um dem russischen Gewerkschaftskongress als Vertreter seines Verbandes beizuwohnen.

Die hannoversche Typhusepidemie.

Berlin, 30. Nov. Der Hauptausbruch des Preussischen Landtages beschäftigte sich gestern abend mit den Anträgen, die sich auf die Typhusepidemie in Hannover beziehen, insbesondere mit der Frage, wie der Stadt Hannover finanziell geholfen werden kann.

Seitdem Tierpege zu einem der größten Modeartikel geworden und die Preise hierfür so hoch gestiegen sind, daß sie für den normalen Goldbeutel fast unerschwinglich wurden, ist das Kaninchen als Preisträger und Lieferant von Nachahmungspejzen aller Art zu hohen Ehren gekommen.

Delzkaninchenzucht.

Seitdem Tierpege zu einem der größten Modeartikel geworden und die Preise hierfür so hoch gestiegen sind, daß sie für den normalen Goldbeutel fast unerschwinglich wurden, ist das Kaninchen als Preisträger und Lieferant von Nachahmungspejzen aller Art zu hohen Ehren gekommen.

orgten gleichzeitig dafür, daß auch die große Öffentlichkeit auf den Wert der Kaninchenzucht aufmerksam wurde. Die hiermit verbundenen Ausstellungen von Erzeugnissen aus Kaninchenfell zeigten gleichfalls, daß Kaninchenpelze den nachgeachteten echten Pelzen in nichts nachgeben und nur von Fachleuten unterschieden werden können.

Die Verwendung der Kaninchenfelle ist eine so vielfältige, daß die Aufzucht aller aus ihm gefertigten Gegenstände zu weit führen würde. Als Pelz gibt es nachgeachtete Blau- und Silberfuchspelze, Warden, Zobel, Seal, Nerz, Chinchilla, Feh, Wisam- und Stunkpelze.

Zur Pelzherstellung eignet sich jede Kaninchenrasse. Die wertvollsten Felle werden von großen Rassen, besonders vom weißen Rieskaninchen, dann aber auch von besonderen Züchtungen des Hermelin, Chinchilla- usw. Kaninchen gewonnen.

„Lieber guter Nikolaus, Denk auch bitte an „Drehhaus“! Drehhaus! Das ist die Sahne-Karamellen! In allen einschlägigen Geschäften zu haben. PAUL H. STOLLWERCK BONN

Filme.

Metropoltheater. Selma Lagerlöfs 1915 preisgekrönter Roman „Der Kaiser von Portugalien“ kommt gegenwärtig unter dem Titel „Der Mann und sein Kind“ in einem recht ansprechenden, wenn auch in der Spielauffassung nicht ganz befriedigenden Streifen zur Vorführung.

Heutige Veranstaltungen:

Stadttheater. Bauhaus unter den Juden. 8. u. 9. 7.30 Uhr. Choretentheater. Der große Baubauer der Welt. 8. u. 9. 3 und 5 Uhr. — Wie einst im Mai. 8 Uhr. Scala. Cady de Aegypt mit ihrem Ensemble. 8 Uhr. Wendling-Quartett. 3. Kammermusikkonzert in der Beethovenhalle. 7.15 Uhr. City-Bip-Spekt. Lieber zur Raute. Kleiner Saal des Bürgervereins. 7.30 Uhr.

Wirtschaftsleben.

Berliner Börse v. 30. Nov. 1926

Table of stock market prices for various sectors including Anleihen, Schiffahrts-Aktien, Banken, Industrie-Aktien, and Elekt. Licht u. Kraft.

Berliner Mark-Notierung vom 30. Nov. 1926.

Table of exchange rates for various currencies like Holland, Paris, Belgien, and New-York.

Berliner Wertpapierbörse.

Text report on the Berlin securities market, mentioning the decline in bond prices and the state of the stock market.

Köln Wertpapierbörse.

Text report on the Cologne securities market, discussing the performance of various stocks and bonds.

Frankfurter Abendbörse.

Text report on the Frankfurt evening market, focusing on the performance of the stock market and the impact of the Reichsbank's actions.

Wäntlicher Erbsenbörse der Kölner Produkten- und Warenbörse.

Table of prices for various commodities like wheat, rye, and other grains.

Wäntlicher Erbsenbörse der Kölner Produkten- und Warenbörse.

Table of prices for various commodities like oil, sugar, and other goods.

Wäntlicher Erbsenbörse der Kölner Produkten- und Warenbörse.

Table of prices for various commodities like flour, beans, and other foodstuffs.

Wäntlicher Erbsenbörse der Kölner Produkten- und Warenbörse.

Table of prices for various commodities like cotton, wool, and other raw materials.

Köln Hauptmarkt.

Text report on the Cologne main market, detailing the prices of various goods and the overall market sentiment.

Kreditkauf und Abzahlungsgehalt.

Text report on credit purchase and installment payments, discussing the economic implications and consumer behavior.

Über den Austausch des Anleihe-Kapitals.

Text report on the exchange of bonds, mentioning the Reichsbank's role and the impact on the financial market.

Das neue Projekt.

Text report on a new project, likely related to the exchange of bonds or financial reform.

Über den Austausch des Anleihe-Kapitals.

Text report on the exchange of bonds, providing further details on the Reichsbank's plans.

Kontoauszüge der Finanzstellen.

Text report on financial statements, discussing the transparency and accuracy of the accounts.

Ein Vorschlag zur Vereinfachung der Steuerabrechnung.

Text report on a proposal for simplifying tax calculations, aimed at reducing the burden on taxpayers.

Die Steuerzahler zerfallen.

Text report on the division of taxpayers, discussing the impact of tax policies on different social groups.

Text report on the financial situation, mentioning the Reichsbank's actions and the impact on the economy.

Verleumdung auf der Finanzkasse.

Text report on a case of libel against the financial department, discussing the legal and ethical aspects.

Verleumdung auf der Finanzkasse.

Text report on a case of libel against the financial department, providing further details on the case.

Verleumdung auf der Finanzkasse.

Text report on a case of libel against the financial department, discussing the public reaction.

Verleumdung auf der Finanzkasse.

Text report on a case of libel against the financial department, mentioning the outcome of the case.

Verleumdung auf der Finanzkasse.

Text report on a case of libel against the financial department, discussing the broader implications.

Verleumdung auf der Finanzkasse.

Text report on a case of libel against the financial department, providing a final summary.

Verleumdung auf der Finanzkasse.

Text report on a case of libel against the financial department, concluding the article.

Tosca

Advertisement for Tosca perfume, featuring a woman's face and various perfume bottles. Text includes 'Der Zauber' and 'des 4711 Tosca-Parfums'.

Advertisement for Thome Bonn, a department store. Text includes 'Großer Weihnachtsverkauf Uhren, Goldwaren, Trauringe' and 'Besichtigen Sie bitte ohne Kaufzwang mein Lager.'

# Wunderbar billige Preise größte Vorteile!



**Gute**

**Qualitäten-**

**billige Preise-**  
**größte Vorteile!**

## Silva-Seiden

- Neue Pullover-Seiden** 1.85  
effektvolle kunstseidene Ausführung in verschied. Farben, auch für Damen- und Kinderkleider geeignet . . . . . Meter 2.25  
passendes Weihnachtsgeschenk
- Bemberg Adler-Seide** 1.95  
die hervorragend waschechte Kunstseide in verschiedenen Ausmusterungen, für Blusen, Kleider und Pyjamas . . . . . Meter 2.75  
passendes Weihnachtsgeschenk
- Rips-Fantasie, enorm billig** 2.50  
solide Kunstseide, hauptsächlich für Westen, Garnituren und Besatz geeignet . . . . . Meter
- Crepe marocaine, doppeltbreit** 4.25  
enorm großes Farbensortiment, fabelhaft schöne Qualität, Neuheit in Kunstseide, für Blusen und Kleider geeignet . . . . . Meter  
passendes Weihnachtsgeschenk
- Marocaine façonné, die grosse Mode** 4.75  
für Nachmittags- und Abendkleider, in neuen Farben u. Mustern, doppeltbreit, gute Fabrikate, Meter 5.85 5.50  
passendes Weihnachtsgeschenk
- Armure, Neuheit für Abendkleider** 4.75  
effektvolle Farben, zweifarbig schillernd, geschmackvoll und schön, doppeltbreit . . . . . Meter  
beliebtes Weihnachtsgeschenk
- Tricot-Celanaise, 140 cm breit** 5.50  
die begehrte Kunstseide für Wäsche, Unterkleider und Jumper, in hauptsächlich lebhaften Farben, prima Fabrikat, gestreift . . . . . Meter  
beliebtes Weihnachtsgeschenk

## Fantasie-Seiden

- Reinseidene Japons** 2.50  
für Beleuchtungs- und Textile Kunst geeignet, verschiedene reguläre Farben, Meter 5.75 4.85
- Shantung-Seide, naturfarbig** 2.60  
gute und solide Fabrikate, für Rohseiden-Kleider, Blusen und Wäsche . . . . . Meter 3.85  
beliebtes Weihnachtsgeschenk
- Tussah-Schotten, ca. 80 cm breit** 3.25  
reine Seide, waschbar und sehr elegant, für Kleider und Pullover, verschied. Farben, Meter  
praktisches Weihnachtsgeschenk
- Prima Seiden-Duchesse** 3.85  
nur in schwarz, elegante kunstseidene Qualität, für Blusen und Kleider, enorm billig, ca. 85 cm breit . . . . . Meter 4.25  
passendes Weihnachtsgeschenk
- Effektvolle Metall-Brokate** 4.50  
mit Gold-, Silber- und Stahlfäden durchwirkt, für Garnituren, Taschen und alle Artikel der Textilien Kunst geeignet . . . . . Meter 8.75 5.50  
praktisches Weihnachtsgeschenk
- Seiden-Chiné, besonders billig** 4.75  
in verschiedenen Farben, solide Seide für Garnituren, Besatz, gutes Fabrikat . . . . . Meter
- Reinseidene Streifen, ca. 85 cm breit** 4.75  
beste deutsche Rohseide, in geschmackvollen und kleidsamen Ausmusterungen, hocheleg. Qualitäten, für Kleider, Röcke und Hüsen, Meter 6.75 5.75  
beliebtes Weihnachtsgeschenk

## Kleider-Seiden

- Reinseidene Tattet de chine** 2.75  
ca. 85 cm breit, die beliebte prima Helvetia-Seide, in wunderbaren Farben, für Kleider und Wäschg, außerordentlich preiswert . . . . . Meter  
beliebtes Weihnachtsgeschenk
- Taffet-Klasse ca. 85 cm breit** 3.85  
viele Pastellfarben, zweifarbig schillernd, für Stil- und Kinderkleider, fabelhaft billig . . . . . Meter  
beliebtes Weihnachtsgeschenk
- Reinseidene Crepe de chine** 3.90  
in Farben sortiert, elegante weichfließende Seide, für Nachmittags- und Abendkleider, ca. 90/100 br. Meter 6.50 5.75  
passendes Weihnachtsgeschenk
- Pompadour-Seiden, die grosse Mode** 4.75  
ganz entzückende Farbensortiment, doppeltbreit, für hochelegante Seidenkleider, auch für Stil- und Kinderkleider zu empfehlen, Meter 15.75 9.75  
beliebtes Weihnachtsgeschenk
- Taffet façonné, hochmodern** 5.75  
geschmackvolle Karos in wunderbaren Pastellfarben, für das beliebte Stückerd, gute Seidenqualitäten . . . . . Meter 10.75  
passendes Weihnachtsgeschenk
- Geschmackvolle Foulard-Seiden** 6.75  
doppeltbreit, elegante Qualität, in farbenfrohen Mustern, für Kasaks, Nachmittags- und Abendkleider geeignet . . . . . Meter  
beliebtes Weihnachtsgeschenk
- Seiden der Wiener Werkstätte** 7.50  
hochkünstlerische Handdruck-Zeichnungen in geschmackvollsten Farben und Mustern, feinste reinseidene Qualität für Kleider, Kimonos und Pyjamas . . . . . Meter 15.75 12.75  
passendes Weihnachtsgeschenk

## Samt

- Crefelder Hut-Samte** 2.75  
erprobte Spezial-Qualitäten, nur in tiefschwarz, auch für Garnituren und Besatz, Meter 6.75 4.75
- Rheinischer Cöper-Chiffon** 5.90  
ca. 70 cm breit, bester Samt-Qualität in vielen Farben, für elegante Samt-Kleider, besonders billig . . . . . Meter  
beliebtes Weihnachtsgeschenk

## Samt

- Rheinischer Rippen-Samt, ca. 70 cm br.** 1.90  
für Knaben- und Mädchenkleidung, auch für Kimonos besonders preiswert, waschbar, nur in Sandfarbe . . . . . Meter  
passendes Weihnachtsgeschenk
- Lindener Cöper-Velvet, ca. 70 cm br.** 6.90  
elegantes, florfeistes Fabrikat, in allen modernen Farben, auch schwarz und marine, vollständig fehlerfrei, für feine Samt-Kleider, Meter 7.50  
beliebtes Weihnachtsgeschenk

## Samt

- Duvetine für Hüte** 95  
Besatz und Garnituren, ganz enorm billig, Meter
- Lindener Ottomane-Samt** 3.90  
beste Qualitätsmarke, ca. 70 cm breit, licht-, inf- und waschecht, für Damen- und Kinderkleider, Meter  
passendes Weihnachtsgeschenk

## Futter-Seiden

- 190 cm Changeant-Serge** 1.95  
breite in großem Farbensortiment, für solide Jaesen, Mantel- und Pelzfutter, fabelhaft billig . . . . . Meter
- Neue Damassée-Seiden** 2.25  
in verschiedenen Futterfarben, gute Qualitäten für Mantel- und Pelzfutter, besonders preiswert . . . . . Meter
- Elegante Brokat-Damassées** 3.75  
geschmackvolle Ausführung, in verschied. Farben und Breiten, gute Qualitäten, Meter 8.75
- Damassées, solid, 140 cm breit** 3.85  
bester Seiden-Ersatz, für besonders dauer hatte Mantel-, Jacken- und Pelzfutter, verschiedene Farben und Muster, Meter

## Cravatten, Schals

- Fertige Seiden-Cravatten** 75  
große Spezial-Abteilung, riesenhafte Auswahl, mod. Selbstbinder, Stück 1.25 0.95  
passendes Weihnachtsgeschenk
- Seide zu Cravatten** 1.50  
prima Qualitäten, enorme Auswahl, 20 cm ausreichend für eine Cravatte, hierzu gratis Schnittmuster, 20 cm - Coupon 2.50 1.70  
passendes Weihnachtsgeschenk
- Crepe de Chine-Schals** 3.75  
geschmackvolle Druckmuster, mod. Form, besonders große Auswahl Stück 6.75 4.50  
praktisches Weihnachtsgeschenk
- Kunstseiden-Schals** 4.50  
mod. Streifenführungen, sehr elegant als Cravatte zu tragen, Stück  
praktisches Weihnachtsgeschenk

# bei Wittgensteiner

Aus Bonn.

Bonn, 1. Dezember 1926.

Erweiterter Geschäftsverkehr in der Weihnachtszeit.

In der heutigen Ausgabe erscheint eine Bekanntmachung über den erweiterten Geschäftsverkehr in der Weihnachtszeit. Geschäftsfrei sind für die Zeit von 1 bis 6 Uhr die letzten 3 Sonntage vor Weihnachten.

Die Arbeitnehmer sprachen sich mit Rücksicht auf die starke Anspannung der Arbeitskraft in der ganzen Weihnachtszeit und weil sie grundsätzlich gegen jede Beeinträchtigung der Sonntagsruhe sind, gegen die Freigabe aus.

Schließung des Stadttheaters?

Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, hat der städtische Finanzausschuss sich leithin bei Beratung der allgemeinen Finanzlage der Stadt Bonn mit der Frage befaßt, ob der Betrieb des Stadttheaters weiter aufrecht erhalten werden kann, oder ob eine Schließung dieses Kulturinstituts, das bekanntlich erhebliche städtische Zuschüsse erfordert, ins Auge gefaßt werden muß.

Reichsrententag.

Wie bereits gestern mitgeteilt, gilt im ganzen deutschen Reich der heutige 1. Dezember als der Reichsrententag. Die Ortsgruppe Bonn des deutschen Rentnerbundes hielt bereits schon gestern im Bonner Bürgerverein eine Versammlung ab, da am heutigen Tage sich der Abhaltung einer Versammlung technische Schwierigkeiten entgegenstellten.

In der gestrigen Versammlung sprach der Vorsitzende des Rentnerbundes, Bürgermeister a. D. R. K., über die Not der Kapitalrentner. Einleitend wies er auf die Bedeutung des Reichsrententages, der die Öffentlichkeit auf die Not der Kapitalrentner aufmerksam machen soll, hin.

Alsdann leitete der Redner über zu den beiden Hauptproblemen des Rentnerbundes, der Reichsrente und der Aufwertung. Hierbei griff er noch einmal zurück auf die Inflationszeit, in der der Rentnerbund das Sperrgesetz verlangt habe, und auf die dritte Steuernotverordnung.

Die Ausführungen des Vorsitzenden wurden von Fr. Rose und Justizrat Dietz unterstrichen. In einer kurzen Diskussion wurde folgende Entscheidung angenommen:

„Die durch das Mittel der Inflation schuldblos und rechtswidrig enteigneten, trotz aller Regierungserlasse von der Gnade der Gemeinde abhängigen, meist seit Jahren hungernden Rentner und verarmten Kapitalrentner verlangen energisch die gesetzliche Sicherung einer Lebensmöglichkeit unter zünftigster Berücksichtigung ihrer früheren Lebensstellung.“

Hinterbliebenenrente in der Angestelltenversicherung. Das Gesetz vom 28. Juli 1925 hat die Wartezeit für die Hinterbliebenenrente in der Angestelltenversicherung vorübergehend verlängert. Ist ein Antrag auf Hinterbliebenenrente nach dem 31. Dezember 1922 wegen Nichterfüllung der bisher längeren Wartezeit rechtskräftig abgewiesen worden, so ist auf Antrag von der Reichsversicherungsanstalt zu prüfen, ob, unter Berücksichtigung der ver-

kürzten Wartezeit (60 Beitragsmonate auf Grund der Versicherungspflicht), nunmehr Hinterbliebenenrente zu gewähren ist. Der Antrag auf Nachprüfung kann nur bis zum Schluß des Jahres 1926 gestellt werden.

(Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts, Ortsgruppe Bonn. In der letzten Sitzung des Vereins hielt Studienrat Heidermanns einen Vortrag über die Behandlung der Berechnungslehre auf den Oberklassen. Ausgehend von der Tatsache, daß die Berechnungslehre eine Festigung in der Wissenschaft durch eifrige stille Arbeit erhalten hat und ihre Aufnahme in den neuen Lehrplänen rechtzeitig, zeigte der Vortragende in klarer Weise, wie in den biologischen Arbeitsgemeinschaften der Oberklassen dieses interessante Gebiet fruchtbringend verarbeitet und dargeboten werden kann.

(Die Deutsch-demokratische Partei Ortsgruppe Bonn hielt gestern abend in der Berufsschule eine Mitgliederversammlung ab, zu der nur wenige Mitglieder sich eingefunden hatten. Nach seinen Begrüßungsworten verbreitete sich Prof. Dr. Winterfeld in ausführlicher, aber interessanter Weise über „Der neuzeitliche Parlamentarismus, seine Licht- und Schattenseiten“.

Die Zustände in einer Anzahl städtischer Schulgebäude sind stellenweise fast unerträglich geworden. Insbesondere wird über den baulichen Zustand der Schule an der Sternendurgstraße in Poppelsdorf geklagt. Glaubt die Verwaltung inwieweit zu sein, in absehbarer Zeit dort die unbedingt erforderliche Abhilfe zu schaffen?

Der verschundene Hasenbraten. Ein Endericher Landwirt, der mit seinem Regelbrüder eine Jagd gepachtet hatte und in letzter Woche an einer Jagd teilnahm, brachte als Beute einen Hasen mit, den er zum Braten zurecht machte und alter Gewohnheit gemäß draußen vor das Fenster hin. Aber wie groß war sein Erstaunen, als der Hasenbraten am übernächsten Morgen verschwunden war.

Das Betreten des Bodens mit brennender Lampe bestraft. Die Polizeiordnungen sind heute für viele Leute anscheinend nur dazu da, um Übertreter zu werden, zumal wenn damit zu rechnen ist, daß die Übertretung verborgen bleibt oder infolge der Langmut oder Indifferenz etwaiger Zeugen nicht zur Anzeige gelangt.

Im Rahmen ihrer Satzung übernommen wird. Voraussetzung der Wohnungsbauförderung muß sein, daß der Bauherr über ein angemessenes Eigenkapital (mindestens zehn Prozent des Friedensbauwertes) verfügt, oder daß eine weitergehende satzungsgemäße Bürgschaft übernommen wird.

Nachträge zur Stadtverordneten-Versammlung.

Zu der am kommenden Freitag stattfindenden Stadtverordneten-Versammlung sind u. a. zahlreiche Anfragen und Anträge der Stadtverordneten-Fractionen eingegangen.

An erster Stelle interessiert der Jahresabschluss der Straßenbahnen der Stadt Bonn für das Betriebsjahr 1925. Der Verkehr auf den städtischen Bahnen hat sich in diesem Betriebsjahr gut entwickelt. Die Zahl der beförderten Personen, die in 1924 insgesamt 6 426 034 betrug, ist 1925 auf 9 129 692 Personen gestiegen, das ist eine Mehrbeförderung von 2 703 658 Personen, also 42 Prozent.

Bei der Prüfung der Bilanz der Straßenbahnen der Stadt Bonn für das Rechnungsjahr 1925 wurden die Bilanz im Soll und Haben mit 3 274 927,49 M., die Gewinn- und Verlustrechnung mit 1 577 222,72 M. festgestellt.

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen.

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Die Stadtbauverwaltung wird ersucht, in höherem Maße als es bisher der Fall war, das ortsanfällige Handwerk in allen das Gewerbe betreffenden Fragen zur Mitarbeit heranzuziehen. Es heißt dort:

Feine Herren-Anzüge

sind seit Jahrzehnten eine besondere Spezialität meiner Firma. Jeder Anzug stellt dem Preis entsprechend das Beste dar, was zu leisten möglich ist. Stammqualitäten in Blau, besonders elegant und schön.

Heinr. Töpfer, Bonn

53 Wenzelgasse 53

Das Spezial-Geschäft für gute Herren- und Knaben-Kleidung

53 Wenzelgasse 53

Aus Bonn.

Bonn, 1. Dezember 1926.

Aus dem Universitätsleben.

Der nichtbeamtete a. o. Professor für Psychiatrie und Neurologie an der Universität Jena, Dr. med. Walter Jacobi, ist zum Direktor der Landesheilanstalten in Stadtroda mit der Amtsbezeichnung Obermedizinalrat ernannt worden.

Der a. o. Professor für chemische Technologie organischer Stoffe und analytische Chemie an der Grazer Technischen Hochschule, Dr. Alois Zinke, ist zum außerordentlichen Professor der Chemie an der Universität Graz ernannt worden.

Aus der neuesten Statistik über die Gesamtzahl der deutschen Studierenden an allen Hochschulen geht hervor, daß die weiblichen Studenten eine erhebliche Zunahme erfahren haben. Ihre Zahl beträgt 6983 gegenüber 6923 im vergangenen Semester.

Was viele Leute nicht wissen.

Uns wird geschrieben: „Das Mädchen brachte die Post herein und bat um 10 J für einen Brief, der Strafporto koste. Der Brief enthielt eine Druckfahse und war mit 3 J freigemacht. Die Luftschiff trug die Schriftzüge eines Bekannten. Ich behielt den Brief und zahlte die 10 J, um die ich gepöht war.“

Turnen, Sport und Spiel.

Fußball.

Verein für Bewegungsspiele Bonn 1. — Spiel- und Sport-Verein Bornheim 1. 3:1 (1:1). Zum fünften Meisterschaftsspiel trafen sich beide Mannschaften am Sonntag auf dem Stadion.

H. W. Almannia Köln-Eiltz 1. — Sportverein 06 Beuel 1. 2:3 (2:1). Die Kölner Almannen, die ungeschlagen an der Spitze der Kölner A-Klasse stehen, hatten sich für Sonntag den Beueler Sportverein verpflichtet.

H. T. B. 2. — T. u. Sp. Gl. Wittertsfeld 1. 6:2. Die zweite Mannschaft des H. T. B. Bonn traf am Sonntag im Gläubersaal auf die erste Mannschaft von Wittertsfeld.

Godesberger Fußball-Verein 3 — F. C. Oberdresf 1 (B-Cl.) 9:2. Im Wittertsfeld trafen sich am Sonntag obige Gegner im Meisterschaftsspiel.

hatten. In der Halbzeit sah man Vrenig überlegen. In der Zeit von einer halben Stunde konnte Vrenig dreimal einleiten. Kurz nachher schied Vrenig's guter linker Flügel wegen einer Verletzung aus.

Honnefer Fußballverein 1. — F. C. Borussia Bonn 1925 1. (Gau-Cl. 2) 0:0 (0:0). Wenn es Borussia nicht vergrößert war, in diesem Meisterschaftsspiel beide Punkte mit nach Hause zu nehmen, so lag dies daran, daß sie ersatzlos ausfiel.

Handball D. I. Rheinbach 0:2. Am Sonntag trafen beide Vereine ihr Meisterschaftsspiel in Rheinbach aus. Der Turnverein Rheinbach konnte das Spiel durch besseres Fangen und Spieltakt gewinnen.

Turnen. Der Turnverein „Elgambria“ Alsdorf veranstaltete am Sonntag einen Turnabend. Die turnerischen Vorführungen unter Leitung des Turnwarts Klein aus Alsdorf fanden ungeheuren Beifall.

Schwer-Athletik. Der Verein für Körperpflege Bonn-West wollte am Sonntag zum fünften Meisterschaftsspiel in Wesseling. Es gab daselbst sehr schönen Sport zu sehen.

Sport-Touren. Auch ein Sport! Auf dem Randerweiterfeld des Raud-Clubs „Germania“ Bonn errang vom Raud-Club „Blau-Weiße“ Ebenbild W. Rheinbach den 1. Preis.

(Stiftungsfrage. Die Reichsbahndirektion AdR läßt in diesem Winter Stiftungsfrage auf den Strecken Deventer und Udenau, zu ermäßigten Preisen und mit vierter Wagenklasse verkehren.

(Die zoologischen Sammlungen der Bonner Universität können nach Beendigung der Wiederherstellungsarbeiten am Pöppelshof wieder besichtigt werden.

(Die Meisterprüfung als Schornsteinfeger bestand in AdR der Schornsteinfeger-Gesellschaft M. Klingaspor.

Das Wetter von heute und morgen.

Wolke wolkig oder trüb, bei rauhen dem Gefrierpunkt nahestehenden Temperaturen, strichweise Niederschläge (zum Teil Schnee), später aufheiternd.

Der Bonner Pegel zeigte heute morgen 2.20 (2.34) Meter.

Sprechsaal.

[12 037] Nach Münsterreise. Die seit Jahren schon unangenehme Wasserfrage ist durch die Anknüpfung der Frage direkt dringender geworden. Es ist zu beklagen, daß die Stadtverwaltung sich einstellt, daß durch Abregung mit größerem Aufwand Wasser und Abwasser größerer Sammelbrunnen in unmittelbarer Nähe der Ortsteile das dort reichlich vorhandene Wasser zu erschaffen.

[12 038] Reicherei aus der Altstadt. Wenn man durch die Geschäftsgegend kommt, freut man sich über die fast tagelange belebten Straßen. Kommt man dagegen von der Westseite in die Altstadt zum Rhein, bekommt man ein Grauen.

[12 039] Nach Waldbröl. In den Kreisen der Geschäftsleute und Arbeiter des Waldbröls besteht seit langem der Wunsch, die AdR in die AdR einzubringen und am Tage nach Bonn- und Belegungen einen Frühzug von Waldbröl abfahren zu lassen, der in Hangel den Anschluß an den Zug der Reichsbahn erhält, der 5.48 Uhr nach AdR abgeht.

Pianos Kühling. Habe wöchentl. 10 Waggons frischen Pferdedünger. (Strohstreu) abzugeben. Friebr. Klein, Braunsfeld, Bachenerstraße 570. (3)

Weihnachts-Verkauf. Unübertroffen billige Preise! Rohnessel 80 cm breit, erprobte Qualität. 0.28 0.15. Hemdentuch 80 cm breit, kräftige Ware. 0.38 0.25. Handtuchgebild gutes Gerstkorn mit Rand. 0.38 0.25.

Geschw. Bernstein. 58 Wenzelgasse 58. Elegantes Birken-Schlafzimmer neu, ungebraucht, 1 Bett, Spiegel, Kommode, Nachtschrank, Nachttisch, 1 Tisch, 1 Polsterstuhl, Preis 800 Mk. zu verkaufen.

Elektr. Pianos. Wegen Räumung bis zum 15. Dezember Rabatt 10% Rabatt. Einzelmöbel. Bett, Kleiderkasten, Tisch, Stuhl, Kommode, Bett, Nachtschrank, Nachttisch, 1 Tisch, 1 Polsterstuhl, Preis 800 Mk. zu verkaufen.



# Unser grosser Weihnachts-Verkauf beginnt heute!

Wir haben uns entschlossen, unsere grossen Lagerbestände in Bronzen allererster Meister, wertvollen Tafelservicen, figürlichen Porzellanen, sowie Silber-, Messing-, Nickelwaren und Stehlampen

## bis zu 50% zu reduzieren.

Es bietet sich daher unserer verehrl. Kundschaft eine nie dagewesene Gelegenheit, wertvolle Gegenstände unter dem Fabrik-Einkaufspreis zu erstehen.

Versäumen Sie nicht, diese selten günstige Gelegenheit zum Einkauf Ihrer Weihnachtsgeschenke auszunützen.

Für die bis zum 15. Dezember gekauften Waren kann auf Wunsch Zahlung im Januar und Februar erfolgen.

# Wessel's Niederlage Bonn

größtes Spezialhaus Deutschlands.

## Der Wunsch aller Damen

Ist der Erwerb eines eleganten Pelzstückes. Die Verwirklichung dieses Wunsches ermöglicht Ihnen das Pelzhaus Arthur Schmachtenberg, Köln, Schildergasse 55a, neben der Kirche, das an festangestellte städtische und staatliche Beamte, Aerzte, Lehrer und Angestellte in sicheren Stellungen 16 Monate Kredit zu äussersten Kassapreisen sämtliche Pelzwaren liefert, wie Jacken und Mäntel in Seal, el. Biberette, Fohlen, Persianer, Nerz, Murrel, Seal Bisam sowie alle Arten von Pelzen und Schals.

Schreiben Sie bitte umgehend an unsere Adresse, wenn Sie verhindert sind, nach Köln zu kommen, mit Zeit-, Wunsch- und Berufsangabe, da sofort direkter Vertreterbesuch erfolgt.

**Cocosläufer**  
11 mal mit 100% mehr als sonst  
Haarstränge länger v. 3,50 Mtk. an  
Liniert, in weiss, gelb, blau und violett  
in grosser Auswahl.  
**Peter Nachtsheim**  
Kaiserstr. 4, I. Telefon 518.

## Geschäftsverlegung.

Ich verlegte meine

### Werkstätten für teine Herren- und Damenmoden

von Kaiserplatz 16 nach

In der Sürst 10<sup>1</sup> (Ecke Poststr., Eingang Sürst)

Telefon 1843.

F. C. Vossen, Schneider.

**Nähmaschinen**  
Fabrikate Dürkopp u. Vittoria, auch moderne Systeme zu billigen Preisen, auch gegen leichte Zeitabgaben.  
C. Reiser, Bonn, Stiftplatz 7. — Tel. 3257. Reparatur, schnell u. sachgemäß.

**Fahrräder**  
Knaben- und Mädchenräder in jeder Größe vorrätig.  
Fahrrad- u. Motorrad-Zentrale  
Breitstrasse 17, Ecke Karl-Marxstr.

## Tausende tragen Duell's Stiefel!

Angebote zu den äussersten billigen Preisen!

### Tausende von Paaren am Lager!

- Eleganter Damen-Spangenschuh moderne Form, mit amerik. und geschweiftem Absatz . . . . . 5.90
- Eleganter Damen-Spangenschuh Masslos, bequeme Form, mit amerik. und geschweiftem Absatz . . . . . 5.90
- Eleganter Lad.-Damen-Spangenschuh, moderne Form, mit Seitendurchbruch, amerik. und geschweiftem Absatz . . . . . 6.75
- Eleganter Damen-Schuhstiefel prima Ausführung, amerik. Absatz . . . . . 6.90
- Eleganter Lad.-Damen-Spangenschuh mit Seitendurchbruch, Absatz Louis XV. . . . . 7.50
- Eleganter Lad.-Damen-Spangenschuh mit durchbrochenem Vorderblatt, Absatz Louis XV. . . . . 8.50
- Herren-Halbschuhe und Stiefel**
- Rindbox-Derrenstiefel in breiter bequemer Form, echt Goodyear, gedoppelt . . . . . 7.90
- Rindbox-Derren-Halbschuh in moderner Form, Goodyear, gedoppelt . . . . . 7.90
- Elegante braune Jungherren-Halbschuhe moderne Form . . . . . Größe 36-39 8.75
- Elegante braune Jungherren-Stiefel moderne Form . . . . . Größe 36-39 9.75
- Rindbox-Derren-Stiefel die neue halbrunde Form . . . . . 9.75
- Elegante braune Herren-Halbschuhe moderne Form . . . . . 10.25
- Elegante braune Herren-Stiefel moderne Form . . . . . 10.75

### Für Sport und Arbeit

- 1a Rindleder-Frauenhalbschuhe für Haus und Feld . . . . . 6.75
- 1a Rindleder-Arbeiterschuhe für Frauen und Knaben . . . . . 7.25
- 1a Rindleder-Arbeiterschuhe für Männer . . . . . Größe 40-46 8.75
- Sportstiefel mit Doppelsohle harter Strapazierstiefel für Touren und Arbeit . . . . . 12.50

### Rinder-Strapazierschuhe

Das Beste vom Besten

- Größe 27-30 M. 7.00
- Größe 31-35 M. 7.50

## Jean Duell, Schuhhaus

Bonn, Friedrichstraße 32, am Friedensplatz.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Mein Geschäft ist durchgehend von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends geöffnet.

## Katzenfelle

sehmerzlindernd, bei Gicht, Rheuma, Erkältung.

Johannes Hartmann  
Kronen-Drogerie,  
Poststr. 25,  
Ecke Münsterstrasse.

## Frische

## Bratwurst

grob und fein gehackt, jeden Morgen frisch, zum billigsten Tagespreis empfohlen

## Fritz Brauell

Bonn, Wenzelgasse 59 an der Sandkaule.

Zu jeder Feier und als Hausbrat das gute Hähnchen-Syphon-Bier  
Inhalt 5 Lit. = 12 Flaschen  
Fernruf 100 Münsterplatz 21

## Thür. Leberwurst

## Kalbs-Leberwurst

## Braunsch. Mettwurst

## Jagdwurst

## Zungenwurst

## Fritz Brauell

Bonn, Wenzelgasse 59 an der Sandkaule.

## Das schönste Geschenk ist ein Fotobild.

## Kodow-Beuel

10 Brückenstraße 10 auch Sonntag offen von 11-7 Uhr.

## Ohne Anzahlung

liefert reell. Zusch. und Konsignationsgeschäft auf 4-5 Monate Ziel samt. Herren- u. Damenoberbekleidung ohne Anzahlung an Beamte u. Leute in höherer Position. Vertretung auf Wunsch ins Haus. Strengste Verschwiegenheit. Ch. u. H. D. 5282 Exped.

## Flaschen

Wein-, Sekt-, Bitter- und Cognatflaschen werden stets angefertigt.  
Geschw. Adam  
Bonn, Hümerstr. 41.  
Telefon 2782.

## Schuhmacher

Prima Leder-Crowden 2,50 M. 2,75 M.  
Wlth. Drefen, Friedr. 11

## Klavier

unterhalten, 300 Mark Klavierstücke  
Johannestrasse 6

## Köln's Spezialgeschäft

### empfehl als praktische Weihnachts-Geschenke

Bett-, Tisch-, Herren- und Damenwäsche Schlaf- und Stoppdecken in allerfeinster Ausführung und Qualität und gewährt in Anbetracht der wirtschaftlichen Lage Beamten, Lehrern und Festbesoldeten

### - 6 Monate Ziel. -

Die Ratenzahlungen beginnen im Januar. Strengste Diskretion wird zugesichert. Bemerkt wird, dass wir kein Abzahlungsgeschäft sind und unsere Preise Kassapreise sind. Verlangen Sie bitte unverbindlich Vertreterbesuch und Vorlage von Originalmuster unter W. S. 07 an die Expedition.

## Puppendorf

alle Puppenreparaturen werden gut, billig und sachgemäß ausgeführt bei  
Karl Schemuth, Bonn, Am Hof 8.

## Autofahrschule Siebeler

Wischerstr. 53-59  
Beuel-Rh.  
Gewissenhafte Ausbildung für alle Klassen, für Berufs- u. Herrschaftsfahrer  
Eintritt jederzeit  
Grosse Reparaturwerkstätte.

## 50 Jahre

Erste Auswahl eleganter Pelze  
**BEUL-POHLER**  
Belderberg 79  
Spezialität aus Pelze

## Tuchhandlung Peter Pelman

Münsterstrasse 28 gegenüber dem Mählholmerplatz. Fernruf 2294.  
Reichhaltiges Lager in Herren- und Damen-Stoffen.  
Blauer Melton und Cheviot für Knabenanzüge.

## Krawatten-Seide

moderne Farben und Dessins. Schnittmuster gratis.  
Simon-Thünker, Poststraße 26.

## Moderne Küchen-Möbel!

noch ein größerer Posten allerbilligst.  
Kontur-Verkauf  
Felten & Niedecken  
Niederdollenberg a. Rh.

## Luftdicht Staubdicht Schalldicht

werden Ihre Fenster und Türen durch den Pat.-Dichtungstreifen

## Ditustra.

Kein Metallfilzstreifen. — Klebenprinzip. Viele Jahre haltbar! 20-40% Ersparn. an Heizmaterial. Erhältlich bei:  
Alfred Wege, Münsterplatz 2a, Fernspr. 3132  
Anton Dahm, Stockenstrasse 24, Fernspr. 451  
Josef Weiden, Acherstr. 13b, Fernspr. 673.  
General-Vertr. J. Lehmacher Kaiserstr. 67 für Rheinland. Fernspr. 1179  
Bezirksvertreter: Fritz Feldmann, Röntgenstr. 61. Fernspr. 107.

## Die nützl. Weihnachtsgeschenke finden Sie in meinem Spezialgeschäft wie

Hemden u. Bettuchstoffe in Nessel, Halbblenden, Bettuchhübe, Maccoabüste, Herrenzephyre, Tisch-, Leib- u. Bettwäsche (auf Wunsch Anfertigung nach Maß), elegante Tischdecken, Sampter, Pullover, Westen, Stickereien, Spitzen etc. in bekannt bester Qualität u. billigsten Preisen  
Spitzenhaus Fr. Walser, Fürstenstr. 4, I.

## „Erik“

das beste blaue Kieker-Tuch für Knaben-Anzüge. Paletots, Damenmäntel etc. per Mtr. 11,50 Mk.  
**Tuchhaus Philipp Meyer**  
Fürstenstr. 5. 1 Treppa Gegr. 1910.

## Betonreinigung, Schwarten, Steintrage- u. Schutzdeckenbretter, zu Ausnahmepreisen.

Wilh. Streck, Bonn.

## Schreinerholz!!

Polnische Kiefern, Süddeutsche Kiefern, Buchen, Eichen, reine Lannen etc. allerbilligst.  
Kontur-Verkauf!  
Felten & Niedecken, A.-Dollendorf a. Rh.



Eine sehr gefährliche Fahrgelegenheit.

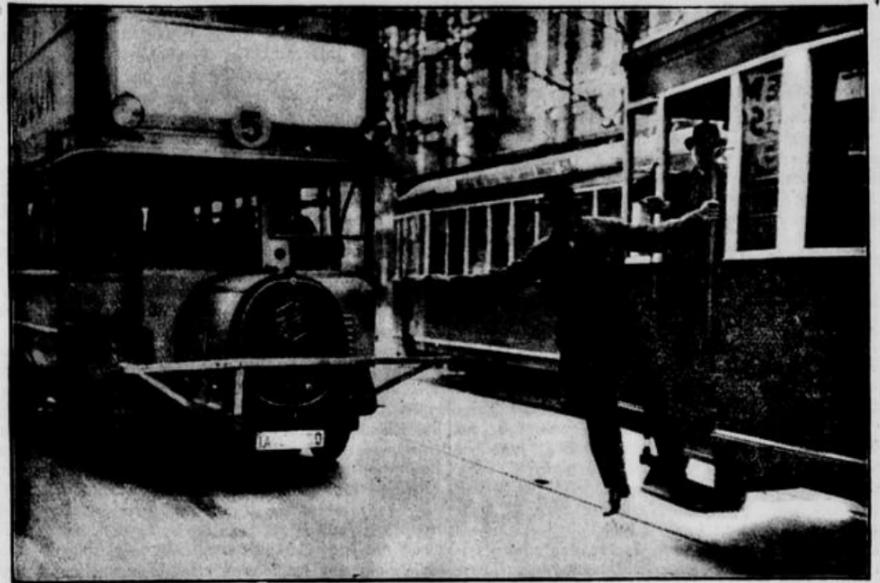
Wie  
Verkehrs-Unfälle  
entstehen  
durch mangelhafte  
Straßendisziplin



Die Straßenbahnhaltestellen sind Todesfallen.



Das durch eine unachtsame Mutter gefährdete Kind.



Das selbstmörderische Abspringen.



Schnell durch! Und die Fahrzeuge aus entgegengesetzter Richtung?



Viele Radfahrer haben auf solche Art ihr Leben eingebüßt.



Roller und Selbstfahrer gehören nicht auf den Fahrdamm.

— und  
unachtsames  
Fahren mancher  
Wagenlenker  
und Radfahrer.



Und wenn erst zwei, die sich lieben, auf einem Rade sitzen . . .



Briefkasten.

Butterbrot. 1) Darüber müßte gegebenenfalls das Vormundschaftsgericht Bestimmung treffen. Sollen Sie sich dort einmal Rat in der Sache...

X. V. S. 1) Sie haben recht. Nach § 11 des Aufw.-Ges. behalten die Forderungen, die durch Sicherungshypothek gesichert sind...

N. B. 100. Wir haben die Frage vor einigen Tagen bereits Ihrem Nachbarn dahin beantwortet...

2. U. S. 100. Es kommt hier darauf an, ob die Nacht für heutige Verhältnisse wirklich viel zu hoch ist...

Grete, Niederbosenberg. Ruft zu: Aus einem mürben Pefeteig von einem Pfund Mehl, 200 Gramm Butter...

3. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. Wir können Ihnen nur raten, sich an das zuständige Verschönerungsamt zu wenden und dort die Sachlage klar zu stellen...

4. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

Welterwald 570. Das kommt ganz auf die Lage des Hauses und die näheren Umstände an...

5. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

Polnische Wirtschaft. Der Hausbesitzer kann Ihnen erstere stets, letztere unter Umständen verweigern...

6. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

Schuldensparaturen. Im allgemeinen ist es so, daß, wenn der Mieter als gesetzliche Miete 100 Prozent der Friedensmiete bezahlt...

7. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

Grete, Schumannstraße 8. Genaue, erfragen Sie dies beim Vorstand der diesigen Loge...

8. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

Gema, Wilsonerstraße 11. G. sind Sie berechtigt, den Hund aufzufassen...

9. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 1) Muß der Vermieter eines Saales als Kinto mit dem Mieter einen notariellen Vertrag machen...

10. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 2) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

11. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 3) Ich habe in der letzten Zeit keine Notizen über die heutige Festlegung von Dach- und Dachreparaturen gesehen...

12. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 4) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

13. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 5) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

14. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 6) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

15. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 7) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

16. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 8) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

17. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 9) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

18. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 10) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

19. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 11) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

20. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 12) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

21. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 13) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

22. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 14) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

23. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 15) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

24. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 16) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

25. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 17) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

26. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 18) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

27. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 19) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

28. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 20) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

29. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 21) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

30. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 22) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

31. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

W. W. S. 23) Das ist nicht notwendig. 2) Ueber die Weibnachtspende werden wir Röhers mitteln, sowie etwas bekannt wird...

Rückzahlung. Am 3. Januar 1921 trat ich bei einem größeren Wert als Spezialarbeiter mit täglicher Rückzahlung und Stundentlohn ein...

1. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

2. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

3. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

4. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

5. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

6. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

7. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

8. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

9. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

10. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

11. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

Wapagen. Wenn der Vogel anfängt, sich die Federn auszureißen, so ist dies eine Unruhmig, die er mit vielen seiner Brüder und Schwestern teilt...

1. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

2. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

3. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

4. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

5. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

6. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

7. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

8. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

9. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

10. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

11. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

12. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

13. U. S. 100. In solchen Fällen ist der Schlichter berechtigt, den Stoff als Sicherheit bis zur Abzahlung des schuldigen Betrags zurückzubehalten...

ZEITUNG ABGESCHNITTEN



Stuhlberklopfung

Ist das Ende einer langen Kette von Magen-Darm-Verdauungsstörungen von Kindesbeinen an...

Brotella

nach Professor Dr. Gewecke bringt neues Leben in den trägen Darm...

Für Weihnachts-Geschenke

Corsets Hüthalter Büstenhalter Schöne Wäsche...



Bolbrophone-Maschinen Fabrikat Lindtrow, Mellesdorf...

An stürmischen Herbsttagen

wandert sich's wohlgermut in warmen Wollkleidern...



LUX SEIFENFLOCKEN 'SUNLICHT' MANNHEIM

Windjacken Geige Neues Plätschosa...

**METROPOL THEATER**  
MARKT 24

**Dashervorragende Programm!**

I.  
**Der Narr und die Dirne**  
7 Akte mit  
Lon Chaney und Norma Sheaver.

II.  
**Gloria Swanson**  
in ihrem Lustspiel schmerz:  
**Theaterfimmel**  
6 Akte.

III.  
**Tübingen**  
Naturaufnahme.

**Beethovenhalle.**  
Donnerstag, den 2. Dezember 1926:

**Lichtbilder - Vortrag**

Leutnant z. S. a. D. Schwarz, während des Krieges Wachoffizier auf U 99, spricht an Hand von 150 selbst aufgenommenen Kriegs-Fahrtbildern über:

**U 99 auf Jagd im Mittelmeer.**

Aus dem Inhalt:  
67500 km Kaperfahrten - Nachtliche Sturmfahrt - Durchbruch durch die Straße von Gibraltar - Versenkung von 3-0000 Tonnen Handelsschiffraum - Torpedierung von 4 Transportdampfern - Geheimnisvoller Gold- und Munitionstransport - Hammerstöße eines Dampfers - Auf Leben und Tod - Internierung - Untergang.

Preise der Plätze: 1.50, 1.00 und 0.80 Mk. (einschl. Steuern).

Vorverkauf: Konzertbüro Sebasse, Am Hof.

**Rheinhotel Dreesen**  
- Bad Godesberg -

Heute Mittwoch **Der 4 Uhr-Tee**  
von 4-11 Uhr

Morgen Donnerstag: Großer Bunter Abend.  
Täglich nachmittags und abends: Konzert.

**Rheinhotel Dreesen**  
Bad Godesberg.

Morgen Donnerstag den 2. Dezember, abends von 8 Uhr ab:

**Grosser Bunter Abend.**

Jos. Bresgen, Typen-Darsteller  
T. R. Hausmann, humoristische Tänze  
Fred Ellmann, Bauchredner  
P. P. die Kölner Urkomischen  
Ellen van Dahlen und Loo Green vom Theater-Carée Amsterdam in ihren Solotänzen und Duetten.

Jazz-Kapelle Rheinhotel Dreesen (Kapellmeister Kappen). Eintritt frei.

Wo gehen wir hin?  
**„Valencia“**  
Baumschul-Allee 20  
„Bei Palms do es de Pfeif verstopp“

Diesen neuen jubelnd aufgenommenen Karnvalschiager spielt jeden Abend die

**Stimmungskapelle Höhner**

Zum Ausschank gelangen:  
**Paulaner- u. Nette Bräu**  
Gute Küche ff. Weine.

**Weinhaus Sireng**  
Mauspfad 6/8 BONN Fernspr. 3050  
Gegr. 1890

**Weinhandlung**  
Versand auch nach auswärtig

**Weinstuben**

**Auto-Licht!**

Schnellste Hilfe bei allen Störungen an Lichtmaschinen, Anlassern, Batterien usw. Vertrieb, Anweisung und Reparaturteile der „Varta“.

Batterien für alle Wagentypen. Magnetisieren von Magnettoiletten. Bosch-Einbau.

Bonn, Florentiusgraben 27a. - Telefon 4316.  
Beste Einfahrt in den Florentiusgraben von der Münsterstraße aus.

**LICHTSPIELE IM STERN**

Der gewaltigste Film der je hergestellt wurde Der gewaltigste Erfolg den ein Film je errang.



**BEN-HUR**

Regie: Fred Niblo - Musik: Fred Rheimen. - Titelrolle: Ramon Navarro.  
Aufführungszeiten: 3.00 Uhr, 5.40 Uhr, 8.20 Uhr.

Das Werk gelangt nur in geschlossenen Vorstellungen zur Aufführung. Eintrittskarten haben nur Gültigkeit zu der sie gelöst werden.

Vorverkauf von 11-1 Uhr an unserer Kasse.

Erhöhte Eintrittspreise. Alle Vergünstigungen sind aufgehoben.

**Neu eröffnet!**

Spezial-Ausschank  
**„Münchener Kindl“**  
Hotel Monopol  
Besitzer: A. Scheinhardt

**Sternstr. 57 (Gesellschaftszimmer) Tel. 62.**

**Restaurant „Im Heideweg“**  
Enderich.

Heute abend 8 Uhr  
**Tanz-Abend**

Eintritt und Tanzen frei.  
Dortmunder Union Billige Weine  
Jacob Krause.

Telefon 2810 **Scala** Abends 8 Uhr

Ab 1. Dezember:  
**Celly de Rheydt**  
mit ihrem Original Pantomimen- und Ballett-Ensemble  
16 Bilder

**14 preisgekrönte Schönheiten.**  
Bella Hart Vera Cartiglieri Miami Boy.  
Außerdem vier Varieté-Attraktionen.

**Lucie Browning** Xylophon-Virtuosin.  
**Lina Pantzer** Drahtseil-Akt.  
**The 2 Baldwin's** Humsty-Bumbstil.  
**Carl Hays** Komiker.

**Clou** Künstlerspiele u. Tanzpalast  
Vornehmste Abend-Unterhaltung  
Anfänger erster Künstler, u. a.:  
**Celly de Rheydt-Ballett.**

Besuchen Sie  
**??? Verfla ???**  
Täglich 8.30 Uhr im Foyer.

**Holzwarenhaus**  
Maargasse 7.



Kinderstühle Schemel Kinderische Fußbänke am Kindersessel Klappstühle Kinderstühle Kinderstühle Kinderstühle Kinderstühle Kinderstühle

Mit bedingungslosem Rückkaufrecht bei Nichtgebrauch liefern ich überall hin gegen bequeme Wochenraten von nur 1,- an

Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen etc. Sprachapparate und Platten, Harmonikas, Uhren, Photographische Apparate etc. Jll. Katalog A gratis u. frei.  
Walter H. Gurtz, Postfach 116 A Bonn P. 2.

Heute abend 7.15 Uhr  
In der Beethovenhalle:  
**III. Kammermusik-Konzert.**  
Ausführende: Das  
**Wendling-Quartett**

Prof. Carl Wendling (1. Violin), Hans Michajells (2. Violin), Ludwig Natterer (Bratsche), Prof. Alfred Saal (Cello).

Vortragsfolge: Brahms: A moll-Quartett, Respland: Quartetto Dorico, Dvorak Quartett F dur, op. 96.  
Eintrittspreise: 3 Mk., 2 Mk. und 1 Mk.  
Vorverkauf: Städt. Verkehrsamt, Poststr. 27.

**Bonner Liedertafel e.v.**

Unser diesjähriger  
**Künstler-Abend**  
vor Stuhlreihen

findet am Samstag den 4. Dezember, abends 8 Uhr, in der Beethovenhalle statt.

Mitwirkende der Kölner Oper:  
Frau **Goldberg-Thiele**, Koloratur  
Josef **Kaenberg**, Heidentenor  
Maria **Ripelli**, Mondäne Tänze  
M. **Riedel**, Tenor-Buf o  
Hubert **Mertens**, Baß-Buffer  
Ernst **Biederbick**, solistischer Baß  
Grümmer-Quartett.

Sämtliche Darbietungen in Original-Kostüm.  
Vorverkauf bei Salzbach: Saal und Mitt-Galerie 2 Mk., 1. Reihe Seiten-Galerie 1.50 Mk., Galerie 1 Mk.

Kleiner Saal des Bonner Bürger-Vereins.  
HEUTE 7 1/2 UHR  
singt  
**OLLY WIRTZ-KOORT**  
zur Laute  
die berühmten Pre'slieder d. 'Woche'. Im Volkston

Karten zu 2.- und 1.- Mk. (einschl. Steuern) in der Musikalienhandlung **Otto Sebasse**, Neutor 8, Telefon 1523 und an der Abendkasse.

Neues  
**Operetten-Theater**

Leitung: Direktor Adalbert Steffter.

Heute Mittwoch, nachmittags 3 und 5 Uhr:  
Gastspiele des **alten Kölner Männeschentheater**  
Größter Erfolge auf der Jahrausendfeier in Köln und Gesell. Düsseldorf.

Preise der Plätze von 30 Pfg. bis 80 Pfg.

**Der große Zauberer Tartuffel**  
oder  
**Männeschen auf der Schlangeneisel.**  
Großes Zauberdrama in 3 Akten mit Gesang, Tanz und Scherz.  
Abends 8 Uhr und täglich:

**Wie einst im Mai**

Posse mit Gesang in 4 Bildern von Kollo und Bredschneider.

Die Abonnenten werden gebeten, die Rate für Dezember an der Theaterkasse einzuzahlen.  
Anmeldungen auf Abonnements werden noch entgegengenommen.

**Ehrhardt-Konservatorium**  
Meckenheimer Allee 12 gegr. 1909 Telefon 3200  
Klavier-, Violin-, Cello-Unterricht  
in der Vorschule wöchentlich 2mal. Unterricht, monatl. Mk. 8.- Ausw. Schüler erh. Fahrpreisermäßigung

**Hotel-Restaurant „zur roten Kanne“**  
Markt 12 BONN Telefon 197

Heute Mittwoch, sowie jeden Samstag u. Sonntag  
**KONZERT**

Gute Küche, reiche Auswahl, mäßige Preise.  
Täglich frische Seemannsweine.  
Jeden Freitag: **Reibekuchen.**

Allabendlich  
hören Sie die beliebten  
**Jacob Christ-**  
Märsche  
„Sternengold“ und „Um den Lorbeer“.  
im Scala!

**Beethoven-Café**  
Münsterplatz 20.  
Mittwoch und Samstag  
**5-Uhr-Tee.**  
8 Uhr: Tanz-Unterhaltung.

**Echtes Brennessel Haarwasser**  
von Colopotheter Schaefer, gegen Schuppen, Haarausfall und Jucken der Kopfhaut bestens bewährt. Rein parfümiert! Flaschen mitbringen! 1/4 Liter 0.60 Mk., 1/2 Liter 1 Mk.  
Kleiner Verkauf: Dreier-Dröcker, Dreier 4, Ind.: H. Ratschdorf.

**Breuer's**  
**Strangtabak**  
aus der alten Tabakfabrik Ludwigs-Breuer, Köln  
allgemein beliebt.

**Stadtheater Bonn.**

Mittwoch, 1. 12. Theatergemeinde B. V. B. (auch öffentl. Verkauf an der Abendkasse)  
Paulus unter den Juden. Dramatische Legende von F. Werfel. A. 7.30, E. g. 10. Pr. I.

Donnerstag, 2. Öffentl. Vorstellung. Gastspiel der Kölner Oper: Die Fledermaus. Operette in drei Akten. Musik v. Johann Strauß. A. 7.30, Ende gegen 10.30. Kl. Opernpreise.

Schauspielbühne Godesberg  
Intendant Martin Ullrich  
Kammerspielsaal der Erholung.  
Abonnementsreihe A  
Donnerstag den 2. Dezember, abends 8 Uhr:  
Gastspiel Justus Paris (Schauspieler aus Düsseldorf): „Der zerbrochene Krug“.  
Lustspiel von H. v. Kleist.  
Inszenierung: Dr. Walter Koidl-Düsseldorf.  
Bühnenbilder: R. E. Andernach.

Vorher:  
„Die Aristoteleskomödie“ von Hans Sachs. (8 Inszenierung: Johann Lutzian. Karten zu 3.50 u. 2.50 Mk. an der Abendkasse und im Vorverkauf Buchladen L. 24.

**Nikolaus**  
Anzüge 2 Mk an  
Bart-Maske 0.30  
Mütze 0.50  
Holz-Stab 1.-  
welscher Hartl.

**Foppen**  
Klosterstraße 8

Spezial-Geschäft  
in  
**Karnevals-  
Artikeln.**  
Bereine billigst!  
Eiden Papier-u.  
Zielfächer,  
Fächer, Stäben,  
Kleiderhefte, Ne-  
ter, Brücken,  
Künder, Stoffe  
Helas, Scherz-  
artikel etc.  
Hestler's Fahnensabrik  
Bonn, Hundegasse 27.  
Telefon: 3-12.

**Möbel**  
Sofas, Tisch-Speisestühle,  
Bürett 2.10 m br., mit prakti-  
sch. Bett, Tisch, Stuhl, Stuhl-  
mer, Büttelstühle, 1.80 m  
br., Tisch-Speisestühle mit 3-  
fähr. Spiegelgl., sowie Einzel-  
möbel aller Art preiswert zu  
verf., Romanstraße 6.

**Eichenwohnflächen**  
In sehr schwerer Ausführung  
sowie einzelne Möbel gibt an  
Fabrikanten ab Roh- Holz-  
herstellung 106, Tel. 1019. (4)

**Bilderbibel**  
(Dort), 2 Bände, Schwarz-  
beige, fast neu, sehr preiswert  
zu verkaufen. Offerten unter  
Zf. 90 an die Expedition. (3)

Ein armer Teufel.

Roman von Curt Kühns.

Copyright 1926 by Karl Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf.

„Hi!“ rief Frau Adele. „Herzlichen Glückwunsch, Kleinerchen!“ Sie beugte sich zu ihrem Gatten herab und gab ihm einen herzlichen Kuß. „Mir brauchst du nicht Glück zu wünschen, Sie auch nicht, Herr Koloff! Ich fühle mich dadurch gestört. Unter Frau Kommerzienrätin stellt man sich doch eigentlich etwas anderes vor, eine Dame höheren Alters, mit Borgnetze, auch Krüdstock mit Gummi- beschlag. Ich fühle mich noch zu jung zu dieser Rolle. Ich will nicht aber das Ereignis wenigstens mit einer guten Tasse Kaffee feiern, zu der mein Kleinerchen seinen besten Hennessey heraussuchen wird!“ Damit schritt sie, den Rest ihrer Futterkammer über das sie umdrängende Federbett schützend, dem Hause zu, gefolgt von den Herren. Staffelei und Waizergerät nahm Waldemar dienlich Herrn Koloff ab. Wieder umfaßte er mit einem Blick das entstehende Kunstwerk. Beobachtung gleich Ruß! Seine Hühner waren die reinen Witzgebirgen, stellte er fest, nicht ohne eine innere Ermüdung. So sehr er auch Koloff verehrte, der Gedanke, ihm künstlerisch gemachten zu sein, hatte etwas Wendendes in sich.

Die Rede kam auf das Hufstufenfest. „Natürlich machen wir das mit!“ entschied Frau Adele. „Das ist ja eine ganz eigenartige Sache. Was meinst du, Kleinerchen? Sollen wir nicht auch mitspielen?“ Sie streifte ihren Mann mit einem lächelnden Blick. „Ich glaube, in mittelalterlichen Tracht, als Bürgermeister von Bernau nebst Gattin, würden wir etwas ausmachen.“

„Aber eins bitten wir uns uns, Papachen!“ lachte Arthur. „Zu Samtwams und pelzverbrämter Schauben trägt du den Zylinder. Ohne Zylinder bist du unser Vater nicht.“

„Nein, im Ernst gesprochen,“ fuhr Frau Adele fort, „wie wir's, wenn wir auch mitwirkten? Herr Koloff, was meinen Sie? Natürlich hoch zu Ross. Ich werde auch Reitstunde dazu nehmen.“

„Wenn die ganze Gasse S. Lucas ausruft, kann ich nicht zurückbleiben“, versetzte dieser, wieder mit einem seiner feurigen Blicke. „Sie wollen also nicht der Jugend das ausschließliche Vorrecht einräumen wie mein strenger Eheherr verlangt?“ fragte Adele, wieder mit einem belustigten Lächeln. Sie streifte mit einem halben Blick die ersten grauen Haare an Herrn Koloffs Schläfen.

Herr Koloff erwiderte vor Karger. Er fuhr mit der Hand über den Scheitel, wie um diesen Rangel zu verdrängen. „Nein!“ versetzte er. „Die Kunst ist ewige Jugend, ebenso wie die wahre Weiblichkeit ewige Jugend bedeutet.“ Sehnte Bemerkung war von einer halben Verbeugung gegen Frau Adele begleitet.

„Auch wenn es mit persönlichen Vorgängen anfängt zu haben?“ ergänzte Frau Adele und lachte aus vollem Hergen. „Nun aber, Kleinerchen, laß deinen Hennessey anfahren!“ schloß sie, und das geschah. Der Herr Kommerzienrat füllte höchst eigenhändig die seinen Spitzgläser, die Helma herumredete. „Also das Wohl eures Vaters!“ wandte sich Frau Adele an ihre Kinder. „Seht ihn euch ordentlich an und mich auch und begegnet uns ferneher mit ganz besonderer Hochachtung: wir sind Kommerzienrat geworden!“

„Ich bin platt!“ entgegnete Arthur und sank in tomi- schem Erschrecken in seinen Stuhl zurück. —

IV.

Der Tag des großen Hufstufenfestes war herangekommen. Auf der Landstraße, die nach der alten Hufstufenstadt Bernau führte, spielte sich ein seltsames Leben ab, und in den Dörfern standen Männer, Frauen und Kinder in dichten Gruppen, dies seltene Schauspiel zu genießen. In größeren und kleineren Trupps kamen Landknechte daher in Eisenkaskets und rostigen Brustharnischen, die lange Pike über die Schulter; ferner allerhand fahrendes Volk; ein wilder Bärenführer in Pelzmütze und grober Schafschur; lustige Fiedler, die in den Dörfern ihre lustigen Weisen, schmelzend und süß, oder fest und verwegend, ertönen ließen; es waren Musikschüler, Frauen und Mädchen, meist junge Künstlerinnen, die sich unter sie, glänzenden Kopfpuz im wild flatternden Haar, das Tambourin schlugen. Sie begleiteten den Zigeunerwagen, dessen Spinnebedirre Wähe eine riesiger, schwarzhaariger Kerl lenkte. Dann kamen Scharen von Hufstuten, echte Böhminnen, finstern und unheimlich. Dazwischen rollte ein großer Krenser mit Ratscherrn in Samtschube und Sambarett und Patrierjardamen in schweren Seidenkleidern, goldene Spangen im Haar. Es war kein Ende des Schaulustigen.

Ein ebenso seltsames Bild boten die Vorortzüge, die der Feststadt zurollten. Riten und Hellebarden starrten aus den Fenstern, mächtige Federbüte zeigten sich dahinter von Landsknechten und Reifigen; dazwischen schlanke Bürgermädchen in züchtigem Gretchenkleid.

Auf der Landstraße rollte in scharfem Trab auch die Kalesche Lebrechts dahin. Auf dem Hauptpferde des offenen Wagens saß Frau Adele als Patrierjardin, in einem Kleide von dunklem Samt mit mattgelben Aufschlägen und Einsätzen und einem breiten Kragen echter Brüsseler Spitzen, auf dem Kopfe einen breitkrempigen Federhut. Auf dem schmalen Rücksitz in einem blaublauen Innenkleid, mit weiß gefülltem Vorhemd und gepufften Ärmeln, auf dem blonden Scheitel eine kleine Goldhaube, hatte Helma Platz gefunden; mit lustigen, lebensfrohen Augen genoh sie das eigenartige Bild: den Sitz neben ihr hatte Herr Koloff inne; in einem kostbaren Samtanzuge, das breite Ritterschwert an der Seite, spielte er eine glänzende Figur! Und er war sich des eignen Wertes voll bewußt. Neben seiner stattlichen Gattin endlich, ganz in die Ecke gedrückt, saß Herr Justus, in Zivil und unvermeidlichem Zylinder. Er fiel stiel aus dem Rahmen und ertönte oft lustige Spottreue der fahrenden Gaukler und Musikanten. Er quittierte mit seinem milden, entgegengedachten Lächeln.

Die Trakehner überholten eben zwei Reiter, die im Schritt die Landstraße hinabritten, Arthur und Waldemar. Ersterer in einer kostbaren Rüstung mit federballendem Helm sah auf seinem stattlichen Rappen großartig aus. Waldemar hatte sich als einfacher Reitersknecht gestellt; ein Eisenkaskett bedeckte seine Stirn, ein verrosteter Panzer umschloß seinen einfachen Harnisch, an der Seite klirrte der lange Raufdegen. Er ritt einen hochbeinigen Braunen, den Rinaldo, den gefährlichsten Durchgänger des ganzen Stalles. Waldemar hatte im Reiten solche Fortschritte gemacht, daß der Stallmeister ihm diesen Gaul gegeben hatte, vollends da fast alle Pferde bestellt waren und kein anderer Besteller den braven Rinaldo haben wollte.

Schon vor Lau und Tag waren die beiden fortgeritten, um die endlose Strecke durch Berlin zurückzulegen, ehe das Straßenleben voll erwachte. Sie gaben jetzt ihren Pferden die Schenkel und setzten sich in Trab, dicht hinter dem Leberechtlichen Gespann herreitend. Waldemars Augen glühten in einem stolzen Feuer. Auf Rosses Rücken, bewußt seiner männlichen Kraft, fühlte er sich förmlich emporgehoben aus dem Welttag, ein ganz anderer! So mußte dem Künstler zu Mut sein, dachte er, das war nur sein Recht. Wenn er hier hoch über der Menge schwebte, deutete dies nur äußerlich an, wie der Künstler über dem Leben stand und stehen sollte. Mit einem stillen Lächeln und Leuchten hasteten Helmas mit einem stillen Lächeln und Leuchten hasteten Helmas Augen auf ihm. Doch so oft sein Bild dem ihren begegnete, wandte sie diesen ab und sah heiter lächelnd in das Gelände hinaus oder musterte die Trupps phantastischer Gestalten, an denen sie vorüberrollten.

Eine Welle führen sie schweigend dahin. Da tönte plötzlich ein eigenartiges Knattern hinter ihnen, Rinaldo spitzte die Ohren und hob den Kopf; ein Kraftwagen, der damals erst in Aufnahme und ein Schreden aller Pferdebesitzer waren, rollte, in eine Staubwolke gehüllt, mit Windeseile heran. Der Führer schlug die Hupe an, ein dumpf brüllender Ton heulte den Pferden in die Ohren. Arthurs Rappe drängte sich beiseite, mühsam von seinem Reiter gesteuert, selbst die wohl erzogenen Trakehner sprangen einen unruhigen Galopp an, Waldemars Rinaldo aber teilte aus, siehe — Helma stieß einen lauten Schrei aus — wie das Donnerwetter über den Straßengraben — Waldemars Eisenkaskett flog, einen Akt streifend, ins Gras — und jagte in laufendem Rennlauf, haßt du was, kannst du was, durch Kartoffelfelder und hohes, rauhen Korn davon, als sähe der Teufel selbst ihm auf den Fersen.

Waldemar war ein solches Rennen über Stock und Stein noch nicht gewöhnt. Er hatte die Steigbügel bei dem unvermuiteten Sprung verloren, aber er behauptete Kniegeschluß. Er zog Trense und Kandare an mit allen seinen nicht unbedeutenden Körperkräften. Rinaldo war hartnäckig bis zur Bewußtlosigkeit, man hätte ihm einen Igel ins Maul stecken können. Waldemars Anstrengungen machten keinerlei Eindruck auf ihn. Mit tüchtig angelegten Ohren jagte er nun um so toller dahin, daß Sand und Steine unter seinen blühenden Hufen flogen.

Gerade auf den Eisenbahndamm ging die wilde Jagd zu. Ein Zug nahte, Waldemar sah ihn kommen. Wenn sein verrückt gewordener Gaul den Damm nahm, mußte er unter die Räder geraten! Der Lokomotivführer erkannte ebenfalls die Gefahr, die der Reiter lief, er zog gellend die Pfeife und die Bremsen, schon setzte Rinaldo zum Sprung an — da riß ihn Waldemar im letzten Augenblick nach rechts, und, stuhlig über die plötzliche Führung, folgte der Gaul dem Jügeldruck. Ein Stüdchen galoppierte er noch neben dem Zuge her, als wollte er einen Wettlauf mit diesem aufnehmen. Dann solate er, erschöpft und schwer schnaufend, einem weiteren Jügeldruck und den beruhigenden Pfiffen Waldemars und fiel in Schritt. Waldemar atmete auf und trocknete die schweißspiegelnde Stirn.

In einem leichten Trab, zu dem er den völlig ausgepumpten Durdgänger, dessen Flanten von Schaum und Schweiß triefen, erst treiben mußte, kehrte er zu den ihn auf der Landstraße Erwartenden zurück. Dröfide hatte stillgehalten. Aufrecht im Wagen stehend, hatte Helma mit bleichen Lippen den wilden Ritt verfolgt. Das Herz hatte ihr fast stillgestanden, als sie den Zug hatte heronbrausen sehen, als sie die gellenden Pfeife der Lokomotive vernommen und mit einem tiefen Atemzuge der Erleichterung war sie auf ihren Sitz zurückgefallen, als sie sah, wie Waldemar das Pferd wieder in seine Gewalt bekommen.

„Hi hi!“ begrüßte diesen Kommerzienrat Lebrecht, der selbst blaß bis in die Lippen geworden war. „Das ist ja ein ganz gefährliches Tier! Wie kann der Stallmeister nur ein solches Vieh ausleihen!“

„Es ist eben ein Durchgänger!“ lachte Waldemar, dem das stolze Gefühl, Herr der Lage geblieben zu sein, doppelt die Brust schwellte. „Komm Rinaldo, jetzt vertrauen wir uns wieder!“ Er klopfte dem Braunen den nassen Hals. Sein Blick traf Helma. Mit einem warmen Leuchten haßte ihr Auge auf ihm. Wieder wandte sie schnell den Blick ab und sah in das Gelände hinaus.

Herr Koloff war indes ausgestiegen und hob dem lungen Reitersmann das verlorene Eisenkaskett auf. Waldemar war über diese Aufmerksamkeit des von ihm so hoch geachteten Mannes ganz gerührt. Zunächst im Schritt, um die aufgeregten Pferde sich wieder beruhigen zu lassen, bald in einem leichten Trab rollte der Wagen, gefolgt von den Reitern, die Landstraße hinab, bis bald das Ziel ihrer Fahrt, die alte Stadt Bernau mit ihrer dunklen Ringmauer, ihren altersgrauen, malerischen Toren und Türmen, mit dem hoch über den Dächern sich aufschwingenden, mächtigen Schiff der Pfarrkirche, die in dem dunkeln Kostrot ihres Backsteinbaus eine doppelt wirkame Farbentönung in das Bild trug, vor ihnen aufstach.

Die Festteilnehmer sammelten sich, dem Spielplan gemäß, in verschiedenen großen Heerhäusern. Die Hufstuten braußen vor dem Hufstuten, die turmfürstliche Heerschar,

unter ihnen Arthur und Waldemar, an der Besten Landstraße, die Bürger und Bürgerinnen endlich in der Stadt.

Auch Lebrechts fuhrn durch das spitzbogige Tor; sie verließen hier ihren Wagen und fanden auf der von Bürgern und Bürgerinnen in ihren malerischen Trachten dicht besetzten Stadtmauer noch einen günstigen Platz. Trompetensignale erschollen, ein Böllerschuß trachte, und das Kampfspiel begann. Eine mächtige Staubwolke wälzte sich langsam näher. Wilde Gestalten mit dicken Pelzmützen und Eisentappen tauchten darin auf, und plötzliche brachen über die Festwiese und den Baumwall, der vor der Stadtmauer sich zog, die wilden Scharen der Hufstuten. Bis unter die Stadtmauer ging der Sturm. Aber Bürger und Bürgerinnen waren nicht faul. Hatten sie auch nicht Pech und tochenes Wasser in ihren Eimern, kaltes Wasser tat ebenfalls seine Schuldigkeit. Lautes Gelächter ertönte, wenn ein voller, wohlgezierter Strahl einem der Angreifer über den Kopf gegangen.

Da dröhnten von neuem Trompetensföfe. Jenseits der Feldscheunen, die draußen am freien Felde lagen, erschien, allen voran Arthur auf seinem stattlichen Rappen und Waldemar, der turmfürstliche Heerbaum, der den Hufstuten den Rückzug abschchnitt. Diese machten kehrt, unter wildem Zusammenschlagen der Speere und Schwerter wurde ein Gefecht martiert, — eine Gelegenheit, die Rinaldo wieder zu einem Fluchtversuch benutzte. Aber diesmal nicht mehr in so rasendem Rennlauf. Die vorige Hege und der weite Ritt hatten seinen Mut doch schon etwas klein bekommen.

Jetzt öffnete sich das Stadttor, die waffenfähige Mannschaft der Bürger stürmte heraus und schloß den Ring um die Hufstuten, die die Waffen strecken mußten. Alsdann formierte sich der endlose Festzug, dessen Schluß all das fahrende Volk bildete und marschierte, begleitet von zahlreichen Musikkapellen, durch das enge Tor und die freundlichen Straßen, daß die schmetternden Klänge der Fanfaren von den Fronten der schneidungsgeschmückten Häuser widerhallten.

Es war hoch am Mittag, und die Augustsonne prallte heiß in die dicht mit Menschen gefüllten Straßen, als der Zug sich endlich auf dem weiten Marktplat auslöste.

Doch man hatte Hunger und Durst bekommen. Lebrecht suchte ein größeres Hotel auf, in dessen kühlen Räumen noch am meisten Aussicht bestand, Platz zu finden. Und es gelang. Auf der kleinen, von Oleandern und Euegittern umstellten Rampe vor dem Hause besaß Herr Koloff, der vonangeitelt war, einen Tisch; man hatte von hier aus einen famosen Blick über die Feststraße und die vielföfliche Menge, die in ihren bunten, malerischen Trachten auf- und niederzog.

Arthur und Waldemar hatten indes ihre Pferde der Sorge Dröfides übergeben und Waldemar verwannte einen beträchtlichen Teil seiner kleinen Barschaft dazu, seinem Rinaldo Hafer zu kaufen. Da er keine Mühnung hatte, was Hafer kostete, bezahlte er einen Preis, daß Dröfide die Hände über dem Kopfe zusammenschlug und sagte, dafür würde er sich auch auf das Hafergeschäft legen. Rinaldo schnob behaglich in die goldenen Körner, die ihm selten in so reicher Fülle zwischen den Häfeln geschüttet wurden, sein Herr aber kam zu dem etwas bedrückenden Ergebnis, daß er sein weiteres Festprogramm stark würde herabsehen müssen.

Die beiden Freunde kamen vor dem Hotel an, in dem Lebrecht und Herr Koloff bereits bei einigen Flaschen Wein und einem Teller warmer Suppe saßen.

„Du kommst doch mit herein?“ fragte Arthur und sah Waldemar auffordernd an.

Waldemar streifte mit einem schnellen Blick die vor der Tür ausgehängte Spielkarte. Ein einziges Gerächt kostete mehr, als er noch bei sich hatte. Dazu die Getränke. „Weißt du,“ erwiderte er in einem leichten Tone, „das Lokal ist für einen einfachen Reitersknecht ein bißchen zu fürnehm.“

„Reb! meinen Unstinn!“ lachte Arthur. „Dir ist wieder mal das Geld knapp. Laß nur, mein alter Herr wird schon für dich berappen!“

Waldemar war zu feinfühlig, es darauf anzulegen. Hätte er das nötige Geld in der Tasche gehabt, er hätte gern die Einladung angenommen. So kam er sich bettelhaft vor.

WICHSMÄDEL DAS BESTE UND SPARSAMSTE BOHNERWACHS. Mildriechend, fast geruchlos. Besonders sparsam deshalb, weil aus edelsten Hartwachsen hergestellt. Hauchdünnes Auftragen ergibt mühelos dauerhaften Hochglanz. Verlangen Sie nicht eine Dose Sohnerwachs — Sie laufen dabei Gefahr, eine minderwertige Bohnermasse zu erhalten, die sich schnell aufbraucht —, sondern fordern Sie ausdrücklich eine Dose Wichsmädel. Preis: 1/4 Dose RM. 0.85, 1/2 Dose RM. 1.50, 3/4 Dose RM. 2.80.

Herb tiefgebaut, 100-68, und ein mittlerer Ofen zu verkaufen. Weststraße 4, Bari. Große Adme Puppenföche u. Puppenwagen billig zu verkaufen. Deilsteffend. Kraus, Argeanderstraße 110.

Frosfleiden verschwinden durch Frosiwea nur 50 Pfg. Erhältlich nur im Spezialhaus Emb o

Valencia! Meine Augen Deine Augen Süßneraugen. Schmerz laß nach

Süßneraugen Hornhaut, Warzen, Brillenauge durch Schmerz laß nach

Emb o Das große Spezialhaus für sämtliche Heften u. Bücher ein. Vertell. Hausputzmittel, Seifen.

SUN-MAID ROSINEN sauber - aromatisch - kernlos. Warum gebraucht die Hausfrau nur mehr Sun-Maid Rosinen? Weil sie festgestellt hat, dass diese Rosinen mit der gesunden bläulichen Farbe weit aromatischer, gehaltvoller und süßter sind, als irgend eine Rosine, die bisher in den Handel gekommen ist. ... Rosinen so saftig und sauber — haben Sie noch nie gebraucht

Weihnachts-Ausverkauf der Bonner Helmarbelt. Mittwoch, den 1. Dezember und folgende Tage im Vaterl. Frauen-Verein, Am Hof 12a.

Gutes Klavier Große Puppe. Musikstille, Klavier, Stühle 85 cm hoch, mit eich. Gaar, zu zu vt., Medenheimerstr. 72 (5) vert., Medenheimerstr. 72. (5)

Als Weihnachtsgeschenkempfehle: Sportartikel mit abnehmbarem Strumpfhalters von M.O.75 an. Hüftformer mit Strumpfhalter u. waschbaren Einlagen. . . . . 1.75. Gumm-Figurenverbesserer . . . . . 4.50. Korsetts in allen Weiten . . . . . 4.75. Amerikanische Modelle . . . . . 6.50. Büstenhalter . . . . . 0.75. Umwusch nach Weihnachten gestattet. Bei Einkauf von Mk. 10.— an ein elegant. Puppenkorsettchen gratis. J. URSELL 5 Fürstenstr. 5 (n. d. Romigustr.) Fernsprecher 2976. — Durchgehend geöffnet. — Separat. Anprobierlokal.

Zu verkaufen: Hoff neue Stebmangel 20.4 großes gebrauchtes Solo 20.4, gut. Chafelstange u. Decke und Handbedingung 20.4, trichterförmiges Graminobdon m. Tisch und vielen Weiten 20.4, gebrauchte Rotmüdel, Pant, 3 Seffel und Zimmertische, zusammen für 10.4, alt. Blinrad 8.4, Mähren, Godesberg, Lautenstraße 42a.

Photo Apparat mit Rolletto Vergrößerungs Apparat Robert. 2. Anst. u. Zubehör billig abzugeben. Bewal, Rheingaustr. 55. (5)

Weihnachtsgeschenk. Alte hochwert. Geige preiswert zu verkaufen. Off. unt. D. 9. 28 an die Exped. (5)

Violine mit Bogen und Rollen zu vert. Dorotheenstr. 18, I. r. Reuer 24310.

Alderwagen zu verkaufen. Schmiedemeister Wilbert, Ringen. (5) Verlaufe ob. tausche meinen 10/30 Benzwagen gegen 2-4kg. Innenfeuer- Limousine, ganz eich. zu. (4) S. Kemmer, Königswinter, Kaiserstraße 10.



# Turnen, Sport und Spiel.

## Deutsche Jugendkraft.

Adler 09 - Viktoria 09 6:5 (3:5).

Gleich zu Anfang gab es ein ausgeglichenes Spiel auf beiden Seiten und im Ru stand die Partie 1:1. Der Kampf geht hin und her. Bei einem erneuten Angriff der Schwarzweissen gibt der Rechtsaußen an den freilebenden Einflüssen, der, obwohl hart bedrängt, den Ball tausehend über den Kopf des verdrängten Torwärters hebt und das Leder im Kasten landen läßt. Jetzt steht man Viktoria etwas im Vorteil und in regelmäßigen Abständen erzielen sie noch vier weitere Tore, wovon zwei glatte Abseitstore waren. So ging es mit 5:2 für Viktoria in die Pause. Wer legt einen sicheren Sieg für Viktoria „tippte“, hatte die Rechnung aber ohne Adler gemacht. Gleich nach Pflichtwechsel legen die Schwarzweissen mächtig los. Bald darauf kommt es zum dritten Erfolg. Viktoria läßt nicht nach. Auch sie versuchen ihre Torzahl zu erhöhen, doch alle Angriffe scheitern an der gut arbeitenden Verteidigung des Gegners. Der Kampf tobt hin und her. Nach dreimal ist den Adlern ein Erfolg beschieden. Obwohl kurz vor Schluss durch zwei gut getriebene Eckbälle den Viktorianern das Ausgleichstor winkt, vermögen sie doch nicht mehr gleich zuzulegen. Ihre Schüsse landen stets über der Latte. Der Schiedsrichter gibt noch Abstoß und dann ist Schluss. Ein von Anfang bis Ende temperamentvoll schönes Spiel, das die Adler als glückliche Sieger sah. Bei Viktoria gefiel die schnelle und eifrige Stürmerreihe, welche ihr bestes gab. Sodann wäre noch der rechte Verteidiger hervorzuheben, der wirklich gutes leistete. Die Siegermannschaft entsandte nach der angenehmen Seite; der eingestufte Ersatz trat sich ein, besonders der Linksaußen, der unbedingt in die Mannschaft gehört. Die Außenstürmer sehr schnell und schußfreudig. Torwart und die Eckballverteidigung taten ihr bestes. Das Spiel leitete Fußballmannschaft.

Köpingia - Borussia 3:1 (0:0).

Am Nachmittag trafen sich obige Gegner zum fünften Meisterschaftsspiel und beide kämpften in scharfer Weise hart um die Punkte. Unter wechselndem Spiel geht es torlos in die Pause. Nach Halbzeit eröffnet Köpingia rechtlich Verteidiger durch einen Kopfball, der im eigenen Netz landet, den Torrichter. Kurz darauf gelingt es Köpingia, Borussia's Torwächter zum ersten Male zu schlagen. Borussia's hierdurch schwindet entmutigt, läßt in seinem Spiel merklich nach und verliert schließlich mit zwei Toren Unterliegend. Borussia's spielte sehr eifrig und war keinen Gegner in technischer Hinsicht überlegen, vermag aber vor der Pause zwei sichere Sachen auszumachen. Die Verteidigung weichte sehr gut ab und auch der jugendliche Mittelführer war seinem Gegenüber mindestens ebenbürtig. Die Außenstürmer sehr stark und gefährlich. Im Innenraum haptete es im Zusammenstoß. Köpingia spielte sehr erfahren, besonders der Sturm mit Ausnahme des Rechtsaußen. Stürmerreihe und Verteidigung haben schon besseres gezeigt. Dem Spielverlauf nach hätte Borussia's einen Gewinnpunkt verdient gehabt. Der Unparteiische war dem Spiel ein gerechter Leiter.

Germania Impetoven - Bonn-Nord 1:5 (1:3).

Ein ausgeglichenes und scharfes Spiel beiderseits. Bis Halbzeit liegen die Bonner mit 3:1 in Führung. Nach Wiederbeginn artet die Spielweise des Platzvereins sehr aus, jedoch hindert dies die Gäste nicht, noch zweimal erfolgreich zu sein.

B-Klasse.

Rhenania Düsseldorf - Viktoria 22 Düsseldorf 3:1 (1:1).

Die beiden Mannschaften trafen sich im Stadion in Düsseldorf. Viktoria kommt bald darauf durch das zu weite Herauslaufen des Rhenania-Torwärters zu einem blässigen Erfolg. Nach Wiederbeginn ist der Platzverein meist im Vorteil und erzielt infolge dessen zwei weitere Tore. Obwohl Viktoria des Hinters noch sehr gefährlich wird, so vermögen sie einen zählbaren Erfolg nicht mehr zu erreichen. Der Schiedsrichter leitete einwandfrei.

Süßern-Wader - Union Düsseldorf 1:0 (0:0).

Die beiden Mannschaften führten ein sehr hartes Kampfspiel vor, welches der Platzvereininnur mit viel Glück erst in der letzten Minute für sich entscheiden konnte.

Alf Godesberg - Eintracht Langerhahn 1:1 (0:1).

Bis zur Pause liegt Eintracht meist in Führung und drückt ihre Überlegenheit auch durch einen Treffer aus. Nach Spielwechsel gelang es Godesberg, gleichzuziehen. Das Ergebnis entspricht dem Spielverlauf.

Hertha Gladbach - Jungwacht Beuel 4:5 (1:4).

Bis zur Pause drückt Jungwacht seine starke Überlegenheit durch vier Tore aus, denen Hertha nur eins entgegenzusetzen vermag. Nach Wiederbeginn ausgeglichenes Spiel. Während Jungwacht noch einmal erfolgreich ist, verliert der Schiedsrichter dem Platzverein noch durch einige Pflichtschreibungen zu drei weiteren Toren.

Jugendklasse: Godesberg - Viktoria 22 3:2 (1:1); Eintracht - Union 0:0 (abgebrochen); Adler 09 - Viktoria 09 0:1 (0:0); Viktoria 09 - Jung Roland 2:2 (1:0).

Handball.

Jungwacht 1. - Adler 1. 8:1 (3:0).

Zum fünften Meisterschaftsspiel trafen sich obige Mannschaften in Beuel. Gleich von Beginn an sieht man den Platzverein merklich im Vorteil. Adler konnte erst in der zweiten Hälfte sein spielerisches Können etwas verbessern, ohne jedoch zu weiteren Erfolgen zu kommen. - Süßern-Wader - Adler 09 2:0 (0:0).

## Bogen.

### Die deutsche Schwingenmeisterschaft.

Die Bogenportbehörde Deutschlands, an die die Direktion der Dortmunder Weisfaltenhalle herangetreten ist, damit die Ausscheidungskämpfe, Zwischenkämpfe und Meisterschaften um die Deutsche Schwingenmeisterschaft der Weisfaltenhalle übertragen werden, ist diesem Wunsche nachgegeben und hat zunächst die Ausscheidungskämpfe für den 19. Januar in die Dortmunder Weisfaltenhalle verlegt. Das Programm sieht folgende Paarungen vor: Rudi Wagner gegen Schumann, Breitenbräuer gegen Schmidt, und Samson-Rörner gegen Weidling. Schon 14 Tage später sollen die drei Sieger antreten, und zwar werden zwei gepaart, der dritte Mann, der das Freilos zieht, muß gegen einen internationalen Gegner antreten. Weitere 14 Tage später soll dann der Sieger aus der Zwischenrunde mit dem Inhaber des Freilos um den Titel kämpfen. Alle vorgenannten Bogen erhalten bis zur Erledigung ihrer Kämpfe keine Auslandsfahrten.

### Am die halbschwerenmeisterschaft.

In der halbschwerenmeisterschaft gibt es nur eine einzige Ausscheidung. Ursprünglich sollte die Bewerberin sein Domagala, der Mittelgewichtsmecher, und Alfred Hammer. Doch wurde letzterer, der seit langem mit Domagala in Köln trainiert, vernünftigerweise zurückgezogen. Jetzt ist Michel Kompa-Stein zugelassen worden, der nun mit Domagala gepaart wird. Das Match wird in Hamburg ausgetragen. Der Sieger trifft dann auf Meister Max Schmeling.

### Neues aus dem Bogring.

Im Rolländer Sportpalast kam ein italienisch-französisches Bogenschießprogramm zur Abwicklung, in dessen Hauptkampf der italienische Weltgewichtsmeister von Europa, Mario Bonifio, der gleichzeitig auch Mittelgewichtsmecher seines Landes ist, den Franzosen Maurice Brunier nur nach Punkten zu schlagen vermochte. - Köln hat Aussicht, in Kürze zwei Titelkämpfe zu erleben. Denn Domagala, der seine Würde durch Verlegen Adolf Wiegerts in Köln verlor, wird bei aller Voraussicht nach im gleichen Ring gegen Funke verteidigen. Fritz Enkel, der sich in der alten Domstadt schon einmal gegen Alfred Naujoks verlor, wird es einmal mehr gegen den alten Leichtgewichtsmecher versuchen. - Die italienisch-dänischen Amateurbogenschützen im Ropenhagener Idrottsklubfest brachten folgende Ergebnisse: Im Fliegengewicht siegte Cavagnoli-Italien nach Punkten über Auer Vaulsen. - Im Vantamgewicht schlug Hilmer Nielsen-Dänemark den nahezu ununterbrochen in der Debitante liegenden Janz nach Punkten.

Im Fliegengewicht errang Einar Olsen-Dänemark einen überlegenen Punktssieg über Orlandi. - Der Leichtgewichtskampf zwischen Carl Jensen-Dänemark und de Sorralis brachte den Dänen einen Punktssieg. - Im Weltgewicht beugte sich der Italiener Carena gegen seinen dänischen Gegner Einer Magerholm mit einem Punktssieg. Einen weiteren italienischen Sieg brachte der Mittelgewichtskampf zwischen Toscanini-Italien und Andreas Petersen. Der Kampf war sehr interessant. Im letzten Schwergewicht zwischen Liban-Italien und Niels Petersen wurde der Däne disqualifiziert, nachdem er Liban durch einen Tiefschlag zu Boden gedrückt hatte. Im Halbschweren gewann Karl Lindberg-Dänemark. Nur die abgetaufene Zeit rettete Carena vor einem entsetzenden 1:0.

Ziger Flowers, der schwarze Boxweltmeister im Mittelgewicht, siegte in Chicago über den halbschweren Ebbie Huffman überlegen nach Punkten. - Der norwegische Schwergewichtsbauer Otto von Werat schlug in Newyork den guten Jimmy Delaney in 10 Runden nach Punkten. - Dübbers und Domagala, die beiden Kölner Bogensportamateure, konnten beim internationalen Bogenturnier in Oslo in der Feder- bzw. Leichtgewichtsklasse den ersten Platz belegen, da sie die Engländer Webster und Slater nach Punkten schlugen.

## Ringen.

Meisterschaftskämpfe A-Klasse. Am Sonntag kamen vor einem zahlreichen erschienenen und sehr interessierten Publikum die fünften Kämpfe der A-Klasse zum Austrag. Unter der einwandfreien unparteiischen Leitung von Herrn Pieter „Eichle“ zeigten beide Mannschaften, L.S. „Stegfried“ 02 und W. von der A.H.L.-G. ein hohes technisches Können, das mit 22:6 für Bonn-Süd endete.

Der Athleten-Verein Godesberg hält am Samstag und Sonntag ein Ehrenfesten (offen für den Gau Bonn und Umgegend) ab. Meldefrist ist der 2. Dezember.

## Radsp.

Radklub „Diamant“. Am Sonntag beging der Radklub „Diamant“ auf der Casseirude sein 2. Stiftungsfest und die Bannerweibe. Das Fest wurde am Samstag abend durch einen Festkommers im Vereinslokal eingeleitet. Die Ehrenmitglieder erhielten durch Ueberreichung von künstlerisch ausgeführten Diplomen eine besondere Ehrung. Zur Verschönerung des Abends trug der Mandolinen-Club „Musikfreunde“ sowie das Mitglied Max Breuer als Humorist bei. Sonntag nachmittags eröffnete die Bergmeisterschaft zum Benudberge das eigentliche Fest. 30 Fahrer einstell. Jugend stellen sich dem Starter, welcher um 3 Uhr 17 Minuten den ersten entließ, dem mit je einer Minute Abstand die nächsten folgten. Eine große Zuschauermenge umfängte die Fahrbahn, besonders die Herren und folgten mit spannender Aufmerksamkeit den Leistungen der Fahrer. Nach dem Rennen fanden sich Fahrer und Zuschauer in der Casseirude ein zur gemeinschaftlichen Pfeisfeier. Herzliche Begrüßungsworte richtete der Vorsitzende W. Wilschewski an die zahlreich erschienenen, besonders an die Ehrenmitglieder und Sportvereine. Max Breuer begrüßte die Damen und erzielte im weiteren Verlauf des Programms als Coupleringer reichen Beifall. Der Mandolinenklub Musikfreunde mußte sich immer wieder zu Zugaben bequemen. Das prachtvolle Banner erhielt dann seine Weihe. Fräulein

Debetoven überreichte mit sinnigen Worten im Namen der Damen eine Schilke mit Widmung. Eine Fackelprozession beschloß den gutverlaufenen Abend.

Als Preisträger in der Bergmeisterschaft wurden befanntgegeben: Sieger Vernd. Görg, 5 Minuten 24 Sek.; 2. Renter Görg 5:31; 3. Rabenbach 5:49; 4. Menzel 6:19; 5. Breuer 6:20; 6. Hombler 6:24; 7. Fröblich 6:27; 8. Pfahldorf 6:29; 9. Rumberg 6:48; 10. Seif 6:53; 11. Wilschewski 7:23; 12. Ledeborn 7:28; 13. Rönz 7:30. Jugendklasse: Sieger Vates Görg 6:14; 2. Weber 6:42; 3. Röhner 6:53; 4. Scherbar 7:02; 5. Klisch 7:06; 6. Dreimüller 7:20; 7. Winters 8:53; 8. Görgen 9:02. Außer Konkurrenz startete Gensmüller, er brauchte 6:52.

## Schwimmen.

### Kreisoffenes Wettschwimmen in Duisburg.

Der Duisburger S. V. von 1898 hielt am Sonntag im Stadtpark an der Heerstraße ein kreisoffenes Wettschwimmen ab. Zahlreiche Vereine aus ganz Westdeutschland hatten starke Rennungen abgegeben. Vierfötter war ebenfalls zu einem Start erschienen und schwamm ein Schwimmschwimmer über 500 Meter unter großer Begeisterung der anwesenden Zuschauer. In der Junior-Lagen-Staffel 4 mal 100 Meter sah der Veranstalter seine Junioren-Staffel in der guten Zeit von 5:37,8 als Sieger. Im Junior-Seitenschwimmen über 100 Meter ging Herr-Pofelidon Elberfeld als Sieger hervor. Das Jugendfreistil-Schwimmen über 100 Meter brachte Müller-Sparta Köln an sich. Am Damen-Jugendbrustschwimmen über 100 Meter landete Fr. Gemenger-Krefeld auf dem 1. Platz. Fr. Breimann-Pofelidon-Düsseldorf zerriff im Damen-Brustschwimmen über 100 Meter als erste das Zielband. Als einziges Rennen für 1. Senioren wurde ein Freistilschwimmen über 100 Meter ausgetragen, das erwartungsgemäß Janssen-Düsseldorf 09 sicher in 1:07,5 für sich entschied. Im Wasserballspiel Duisburg 98 Jugend gegen Regir Uerdingen Jugend wurde letztere mit 3:1 geschlagen, während im Herren-Wasserballspiel Duisburg 98 über Hagen 94 mit 6:2 die Oberhand behielt.

Ergebnisse: Junior-Lagenstaffel 4 mal 100 Meter: 1. Duisburger S. V. 5:37,8; 2. Düsseldorf 09. 2-Senior-Seitenschwimmen über 100 Meter: 1. Dorf-Pofelidon Elberfeld 1:16; 2. Baum-Sparta Köln. Jugend-Freistilschwimmen über 100 Meter: 1. Müller-Sparta Köln 1:08,2; 2. Ball-Westfalen 04. Damen-Jugend-Brustschwimmen über 100 Meter: 1. Fr. Gemenger-Krefeld 1:38; 2. Althaus-Pofelidon-Elberfeld. Damen-Brustschwimmen über 100 Meter: 1. Fr. Breimann-Pofelidon Düsseldorf 1:37; 2. Hülser-Bund Duisburger Schwimmvereine. 1. Senior-Freistilschwimmen über 100 Meter: 1. Janssen-Düsseldorf 09 1:07,5; 2. Peters-Krefeld 03. 2. Lagenstaffel für Vereine o. Winterbad: 1. S. V. Rheinhausen 4:25; 2. S. B. Obertröden 4:25,4; 3. Freistil für Herren über 35 Jahre, 100 Meter: 1. Banke-Elberfeld 03 1:14,8; 2. Har-Krefeld 03 1:16,4; Jugend-Lagenstaffel 4 mal 100 Meter: 1. Sparta Köln 5:27; 2. Pofelidon Elberfeld. Damen-Jugend-Brustschwimmen 3 mal 100 Meter: 1. Gut Rab-Elberfeld 5:21,8; 2. Amateure Oberhausen. Damen-Bruststaffel 4 mal 100 Meter: 1. Hensius Köln 7:02,1; 2. Krefeld 03. Junioren-Freistilschwimmen 200 Meter: 1. Sewing-Pofelidon Gelsenkirchen 2:38,8; 2. Rab-Duisburg 08. Brustschwimmen f. B. ohne Winterbad, 100 Meter: 1. Ochschläger Homberg 1:32,7; 2. Wandelaar-Rheinhausen. Wasserballspiele: Duisburg 98 Jugend - Regir Uerdingen Jugend 3:1. Senioren: Duisburg 98 - Hagen 94 6:2.

## Fußball.

### Fußball im Auslande.

Nachdem die Tottenhams Hotspurs am vergangenen Sonntag ihre erste Niederlage über sich ergehen lassen mußten, unterlagen sie am Sonntag der Mannschaft der Newcastle United mit 1:3. Burnley, die Mannschaft, die am letzten Samstag über die Tottenhams-Fußballer siegte, mußte diesmal im Treffen gegen Westham United eine 1:2-Niederlage über sich ergehen lassen. Birmingham schlug Leeds United 2:0.

Die Spiele in der Tschekoslowakei waren im allgemeinen von einiger Bedeutung, da die Paarungen interessanten Sport brachten. Slavia Prag schlug den D. F. C. Prag nach torreichem Spiel 7:3. Sparta Prag war im Treffen gegen Brjovico mit 4:0 erfolgreich. Im übrigen verlief alles so ungefähr den Erwartungen entsprechend.

In den Spielen der Schweiz erzielten Ergebnisse sind folgende: Grasshoppers Zürich - Blue Stars Zürich 2:1 abgebrochen. Wädli St. Gallen - Young Fellows Zürich 1:0 Lugano - St. Gallen 3:2. Solothurn - Young Boys Basel 1:2. Concordia Basel - Old Boys Basel 1:0. F. C. Bern - Nordstern Basel 2:2. F. C. Fribourg - Urania Genf 0:0. F. C. Chaux-de-Fonds - Servette Genf 2:2. Etolle Carouge - Lausanne Sports 1:2.

Einarr Alfier (1912) 1. Jugend - Bornheim D. J. R. Jugend (0:1). Aus dem Alfierer Plage trafen sich am Sonntag Einarr Alfier 1. Jugend und D. J. R. Bornheim Jugend zu einem Freundschaftsspiel. Bornheim hatte Anstoß und es entwickelte sich sofort ein flottes Spiel. Einarrs Jugend zeigte, daß sie sehr wohl im Stande ist, auch gegen eine etwas stärkere Mannschaft auszutreten. Die Verteidiger arbeiteten ausgezeichnet. Von Bornheim war besonders der Sturm hervorzuheben, der Einarrs Tor verschiedentlich hart bedrängte und auch ein Tor zu seinen Gunsten buchen konnte. Jedoch lag dies, wie bereits erwähnt, an der körperlichen Überlegenheit der Bornheimer; technisch war Alfier seinen Gegnern gewachsen. Der Schiedsrichter trennte die beiden Mannschaften beim Stande von 1:0 zu Gunsten Bornheim.

Bonner Spiel-Verein 1. - Breußen Schwarz-Rheinborn 1. 5:1 (2:0). Am Sonntag standen sich in Rheinborn obige

Mannschaften im fünften Meisterschaftsspiel gegenüber. Bonner Spiel-Verein spielt überlegen und bucht in der 10. Minute durch den Rechtsaußen den ersten Treffer. Langsam findet sich auch Breußen und trägt gefährliche Angriffe vor, aber Spielvereins Torwächter ist nicht leicht zu schlagen. Schönes Zusammenspiel des Innenrückens und Schmittler frönt durch einen Bombenschuß den zweiten Erfolg. Nach der Halbzeit ist Rheinborn leicht überlegen; aber gut angelegte Schüsse verfehlen ihr Ziel. Zwei Abseitstore stellen den Sieg fest. Brenzlische Sachen entstehen vor Spielvereins Tor, aber Verteidigung und Torwächter ist auf der Hut. Durch einen schönen Eckball kommt Rheinborn zum Ehrentor. Einen scharfen Außenstürmer hat Spielvereins Torwächter in seiner Manier. Nach einem weiteren Durchbruch stellt Spielverein obiges Resultat her. Schiedsrichter Straß (B. f. L. Siegburg) war dem Spiel ein aufmerksamer Leiter. - Bonner Spiel-Verein 2 - Alfier Fußballverein 2. 5:0, Halbzeit 2:0.

Sport in Brohl. Schättermannschaft B. C. 1919 Brohl gegen Schättermannschaft Sp. u. Sp.-Verein Hönningen 2:2; Fußballverein Meibenturm - B. C. 1919 Brohl 4:2 Liga-Reize.

Sport-Verein Miesenheim - Sp. u. Sp. Verein R.-Breitling 2:5. Selten hat man in Rheinbreitling einen derartig schönen und doch harten Kampf gesehen, was besonders der einwandfreien Leitung des Schiedsrichters Römer, Sportklub Neuenabr, zu verdanken war. R.-Breitling hat Anstoß und liegt sofort vor des Gegners Tor und schießt sehr brenzlische Sachen, die der Miesenheimer Tormann in den ersten 10 Minuten noch abwehren kann. Aber bald bringt eine schöne Flanke den ersten Erfolg für den Platzverein. Nach Wiederanspiel kurzer Seitenkampf, R.-Breitling rückt vor und verschießt einen Eckstoß. Miesenheim holt auf und bedrängt hart des Gegners Tor, wobei der linke Verteidiger Hand macht. Eckstoß. Der Ball wird schon herein gegeben, wird vom Tormann mit dem Fuß gehalten und der Nachstoß wird eine Weite des Tormannes. Durch einen Strafstoß gelingt es R. das Leder in das Netz zu schießen, was R.-Breitling unbedingt hatten konnte, aber von der Hintermannschaft in der Ausfrist verhindert wurde. Wendenfend der Mittelführer R.-Br. den Ball wieder in M. Heiligum. Der Torwächter hält zwar den Ball, schießt aber hinter der Torlinie. Nach der Pause drängen die Gäste zeitweilig, was mit einem Tor gekrönt wird. Rheinbreitling läßt merklich nach und nur durch die schöne Arbeit des rechten Verteidigers wird man die brenzlische Sache gefahrt. Linksaußen schießt schon den Ball in M. Tor, der Tormann wehrt ab, aber der Nachstoß bringt den Erfolg. Dann gelingt es R.-Breitling Halbfeld den Ball hart zu schießen in des Gegners Tore zu schießen. Nach kurzem ausgeglichem Spiel weist der Schiedsrichter ab und R.-Breitling verläßt als verdienter Sieger den Platz.

Sportverein Rheinbach - Fußball-Verein Bonn-Rheinbach 6:4 (4:0). Beide Mannschaften trafen sich Sonntag zum Meisterschaftsspiel in Rheinbach. Rheinbach spielte zuerst mit dem Wind im Rücken und war fast dauernd überlegen, so daß das Resultat der Halbzeit 4:0 für den Platzverein stand. Nach der Pause wechselte das Bild. Rheinborn kam auf und spielte zeitweilig überlegen. Jedoch reichte es nicht, um die Torzahl auszugleichen, zumal Rheinbach noch zwei Tore schob. Beide Mannschaften führten ein schönes Spiel vor. Vom Sportverein wäre besonders zu erwähnen der Mittelführer und der Mittelführer sowie der Halblinte. Die Torhüter beider Parteien verlagten.

## Hendelport

Auf dem großen internationalen Reitturnier in Genf, auf dem alle Nationen des Kontinents vertreten waren, hat Herr v. Langen mit fünf Pferden die deutschen Farben ehrenvoll verteidigt. Seine Erfolge sind umso höher zu bewerten, als sie alle auf rein deutsche gesessenen Pferden errungen sind. Die beste Leistung seiner Herde vollbrachte Abramo, der das internationale Abschieds-Jagdbringen gewann und sich in zwei andern Springen je einen vierten Platz unter über 100 Teilnehmern sichern konnte. Im großen Preis von Genf delegte Prinz den vierten Platz. Die drei ersten Preise überließ er sämtlich Italiener. Auch Hartbey und Galfner kamen mehrfach auf gute Plätze.

## Schießen.

Der Bonner Meistertalier-Sport-Verein 26 trug am Sonntag die Vereinsmeisterschaft auf dem Schießstand der Ba. C. R. Martin in Oberkassel aus. Geschossen wurde in zwei Klassen auf die 10er Ringelweibe. Die Ergebnisse waren folgende: A-Klasse: 1. C. Martin jun. 252 Ringe; 2. Paul Gyr 220 Ringe. B-Klasse: 1. Leo Grönwald 193 Ringe; 2. M. Weber 156 Ringe. Damen: 1. Fr. F. Martin; 2. Frau Dr. Schilling. Die Ehrenschüsse der Herren sicherte sich Ph. Hager und die der Damen Fr. F. Martin. Der Abend verflamte alle Teilnehmer im Hotel Vater Knudt zur Siegesfeier. Ein Hafenschiff leitete die Siegesfeier ein. Nach der Preisverteilung wurde der Senior des Vereins, Fritz Ghrer-Bonn, durch den Vorsitzenden Martin jun. zum Ehrenmitglied ernannt. Ein dreifaches Horridob begrüßte das Ehrenmitglied. Sodann gab der Vorsitzende einen Ueberblick über die bisher errungenen 78 Preise des Vereins.

Gegen spröde Haut: **NIVEA-CREME** wirkt sofort gibt sammelweichen Teint Schachteln zu 20, 30, 60 u. 120 Pfg.

Wer raucht Ulmenried-Zigaretten?  
Alle, die Wert auf eine gute, milde 5Pfg.-Zigarette legen.  
Wer raucht Ulmenried-Zigaretten?  
Mit Vorliebe die erfahrenen Fachleute, nach deren Meinung Ulmenried die vorbildliche, unübertroffene 5Pfg.-Zigarette ist.  
Wer raucht Ulmenried-Zigaretten?  
Selbst die Freunde teurer Marken, deren verwöhnte Gaumen an dieser 5Pfg.-Zigarette volle Befriedigung finden.

Es bleibt dabei:

**Ulmenried** die vollkommene 5 Pfg. Zigarette

ZEITUNG ABGESCHNITTEN

